

Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Postlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 3 Mk.

Wöchentlich 8 Gratisbeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)
„Der Hausfreund“ (täglich).
— Telephon-Anschluß Nr. 3. —

Insertions-Aufträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Insertate 15 Pf., Wohnungs-Gefuche und Angebote, Stellengesuche und Angebote 10 Pf., die Spalte oder deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von S. G. A. r z in Elbing.
Verantwortlicher Redacteur Max W. e b e r m a n n in Elbing.

Nr. 17.

Elbing, Dienstag

21. Januar 1890.

42. Jahrg.

Abonnements

auf die „Altpreußische Zeitung“ mit den acht Gratisbeilagen werden für die Monate **Februar** und **März** stets angenommen und kosten in der Expedition unseres Blattes und in den bekannten Abholstellen
1,10 Mk.
1,30 „
1,34 „
bei allen Postanstalten.

Insertate

finden gerade in den bemittelten Kreisen Elbings, Ost- und Westpreußens den wirksamsten Erfolg.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 19. Jan. Wie die „France“ erfährt, ist vor etwa 4 Tagen auf französischem Gebiet eine Karawane angegriffen worden, die von Djibuti bei Dbof nach Harar bestimmt war. Die neue Künstlervereinigung, welche sich jüngst unter dem Vorherrsche des Malers Meissonnier und unter dem Namen „Nationale Gesellschaft der schönen Künste“ gebildet hat, beschloß, allen französischen und auswärtigen Künstlern den Beitritt zu gestatten. — Mit Bezug auf den Austritt des Deputierten Martineau aus dem Boulangistischen Komitee meint der „Temps“, die Boulangisten könnten fortan weder Royalisten noch Republikaner sein, sie müßten wegen Geldmangels aufhören zu existieren. — Das gestrige Protestmeeting der hier lebenden Portugiesen gegen England hatte bei der Anwesenheit Borilla's und des italienischen Agitators Cipriani einen entschieden republikanischen Charakter und wird deshalb mehrfach von den Blättern als eine Bedrohung der freundschaftlichen Beziehungen zu der portugiesischen Dynastie getadelt. — Der „Temps“ veröffentlicht eine Note des argentinischen Ministers des Auswärtigen gegen die deutschen Schiffsagenten wegen schlechter Behandlung der Auswanderer an Bord der deutschen Dampfer.

Brüssel, 19. Jan. Heute früh ist eine weitere Eskadron reisende Jäger von Tournai nach Charleroi abgegangen, wo bereits gestern Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung eingetroffen sind. — Der Ministerrath beschloß, in verschiedenen Garnisonen die Infanterie zu konfigniren.

Rio de Janeiro, 19. Jan. Durch einen Regierungsdekret vom 17. d. M. wird ein neues Banksystem eingeführt, nach welchem in Zukunft drei Banken mit dem Privileg der Notenausgabe bestehen sollen. Das autorisirte Gesamtkapital beträgt 50 Millionen Pfund Sterling. Das Land wird zu dem Zwecke in drei Distrikte eingetheilt, und der Notenumlauf jeder Bank auf den ihr zugewiesenen Distrikt beschränkt. Zehn Prozent des Reinertrages der Banken sollen auf die Tilgung des Kapitals verwendet werden.

Zanzibar, 19. Jan. (Meldung des Neuter'schen Bureau's.) Das Befinden Emin Pascha's hat sich etwas gebessert. — Der britische Kreuzer „Conquest“ ist hier eingetroffen. Gegenwärtig befinden sich hier 14 englische Kriegsschiffe, welche mit Kohlen beladen werden. — Der Sultan hat der Regierung des Kongostaates die Anwerbung von 1200 zanzibarischen Arbeitern gestattet. — Das Rabel zwischen Mombassa und Zanzibar ist nunmehr fertig und wird die direkte telegraphische Verbindung mit Europa heute eröffnen.

Herzog von Aosta †.

Aus Turin wird telegraphirt, daß der Herzog von Aosta gestorben ist. Der nach so kurzem Leiden eingetretene Tod des Herzogs ruft auch in weiten Kreisen Deutschlands allgemeine, aufrichtige Theilnahme hervor, und das um so mehr, als Prinz Amadeo im besten Mannesalter stand und sich bisher der vorzüglichsten Gesundheit erfreute. Der Verstorbene war eine schlichte und die Einfachheit liebende bürgerliche Natur.

Während der kurzen Episode, da er die spanische Krone trug, erwarb er sich durch seine Thätigkeit ebenso sehr die Zuneigung der breiteren Volksschichten, wie der spanische Adel sich von dem demokratisch angehauchten und streng konstitutionellen Monarchen fernhielt. In ganz Italien erregte der Herzog sich ungemeiner Beliebtheit. In Turin, wo er den größten Theil des Jahres zu residiren pflegte, führte er ein glänzendes Haus, welches namentlich den Fremden aller Nationalitäten, hochgeborenen wie bürgerlichen, gastfrei offen stand. Italien hat in ihm einen seiner besten Männer verloren; den größten und schmerzlichsten Verlust aber hat sicherlich der König selbst erlitten. Wie der Telegraph uns meldet, hat König Humbert dem Bürgermeister und dem Präfecten von Turin gegenüber geäußert, er habe in dem Herzog von Aosta seine theuerste und stärkste Stütze, einen sicheren, ihm ergebenden Rathgeber verloren, vor dem sein Herz keine Geheimnisse hatte. Dem Ministerpräsidenten Crispi telegraphirte der König die Nachricht vom Ableben des Herzogs von Aosta mit folgenden Worten:

„Mein geliebter Bruder ist um 6 Uhr 45 Minuten verschieden; seine letzten Worte galten dem Vaterlande und der Armee, indem er sagte, daß er sie mit heißester Liebe geliebt habe und nur deshalb bedaure, so frühzeitig zu sterben, weil er ihnen

nicht mehr werde dienen können. Ich drücke Ihnen schmerzhaft die Hand.

Ihr wohlgeneigter Humbert.“

Der Papst hat der Herzogin von Aosta telegraphisch sein Beileid anlässlich des Ablebens des Herzogs ausgesprochen. Der italienische Kronprinz, der gerade im Begriff stand, seine Orientreise anzutreten, hat sich noch gestern Abend in Palermo wieder eingeschifft.

Das Hofmeisteramt des Herzogs von Aosta zeigte das Ableben des Herzogs sämtlichen Höfen an. Der Herzog und die Herzogin von Genua kehrten eine halbe Stunde nach eingetretenerm Tode in ihr Palais zurück, nur der König blieb bei der Wittve und den Kindern des Herzogs. Das Leichenbegängniß findet voraussichtlich am Dienstag statt. Aus allen Theilen Italiens sind Beileidskundgebungen der Municipalräthe an den Gemeinderath von Turin eingetroffen, die Municipalitäten von Rom und Turin haben Trauermanifeste veröffentlicht.

An der Waise des Herzogs von Aosta, der am 30. Mai 1845 geboren ist, trauern vier Söhne, von denen die drei ältesten, die Prinzen Emanuel, Viktor und Ludwig (21, 19 und 17 Jahre alt), aus der ersten Ehe des Herzogs mit der Prinzessin Maria dal Pozzo della Ciferia stammen. Der vierte Sohn, Prinz Humbert, ist erst sieben Monate alt.

Die Herzogin-Wittve Lätitia, die junge Nichte des Herzogs, mit welcher dieser sich im September 1888 in zweiter Ehe vermählte, ist eine Tochter des Prinzen Bonaparte aus dessen Ehe mit Prinzessin Clotilde, der ältesten Schwester König Humbert's. Die erst 23jährige Herzogin-Wittve scheidet in einigen Monaten ihrer abermaligen Niederkunft entgegen.

Prinz Amadeus hat einst als König von Spanien die Bitterkeiten kennen gelernt, die gerade jetzt eine österreichische Erzherzogin als Regentin eines durch Parteihader zerrissenen Landes schwer empfinden muß. Nach der Revolution von 1868 wollte Marschall Prim dem Lande einen König geben. Der König von Portugal und der Herzog von Genua lehnten die ihnen angebotene Krone ab, der Prinz Leopold von Hohenzollern, der sich zuerst bereit erklärt hatte, sie anzunehmen, verzichtete schließlich ebenfalls darauf, um Frankreich den Vorwand zu einem Kriege zu nehmen. Nun wandte sich Prim an den Prinzen Amadeus, der die Thronkandidatur annahm, am 16. November 1870 von den Cortes gewählt wurde und am 30. Dezember desselben Jahres den spanischen Boden betrat, an demselben Tage, an welchem Prim den Wunden erlag, die er bei einem auf ihn verübten Mordanschlag erhalten hatte. Schon am 12. Februar 1873 dankte König Amadeus ab, da es, wie es in seiner Abdankungsschrift hieß, unmöglich sei, inmitten des tosenden Kampfes der verworrenen, betäubenden und sich widersprechenden Rufe der Parteien zu erkennen, wo sich die Wahrheit befinde.“

Deutscher Reichstag.

46. Sitzung vom 18. Januar.

Tages-Ordnung: 1) Zweite Berathung des Etats und zwar folgender Theile desselben: a. Matricularbeiträge, b. Außerordentliche Deckungsmittel, c. Etatsgehe; 2) Dritte Berathung des Antrags Huene betr. die Wehrpflicht der Geistlichen; 3) Dritte Berathung des Antrags Windthorst betr. das Expatiationsgesetz; 4) Dritte Berathung des Antrags Windthorst betr. Sicherung der Kulte; 5) Dritte Berathung des Antrags Adernann betr. den Befähigungsnachweis.

Der Präsident eröffnet die Sitzung mit der Anzeige vom Tode des Abg. Biegler (1. Anhalt). Das Haus erhebt sich zum Andenken an den Verstorbenen von seinen Seiten.

Die zweite Berathung des Etats wird fortgesetzt; zu erledigen sind noch die Kapitel „Matricularbeiträge“ und „Außerordentliche Deckungsmittel“, sowie das Etats- und das Anleihegesetz.

Die Matricularbeiträge berechnen sich nach dem vorgeschlagenen Abstrich von 7,631,029 Mk. auf 262,640,802 Mk. Sie werden in dieser Höhe genehmigt.

Folgt Berathung des Etats- und Anleihegesetzes. Der Berichterstatter der Kommission Abg. Febr. v. Huene (Str.) bemerkt, daß in der Kommission Anträge auf andere Einrichtung des Etats gestellt, aber wieder fallen gelassen worden seien, da sich die Regierung dagegen ausgesprochen habe. Ferner werde in dritter Lesung seitens der Kommission der Antrag gestellt werden, die Ausgaben für die Marine aus den ordentlichen Einnahmen zu bestreiten.

Nach kurzer Debatte werden das Anleihe- und das Etatsgesetz genehmigt. Nach den bisherigen Beschüssen balancirt der Etat in Einnahme und Ausgabe mit 1,192 Millionen, und zwar 852 Millionen fortlaufende, 71 Millionen einmalige ordentliche und 269 Millionen einmalige außerordentliche Ausgaben.

Folgt die dritte Berathung des Antrags Huene betr. die Wehrpflicht der Geistlichen. Zu dem Antrag liegt ein Antrag v. Kardorff und eine Resolution v. Kleist-Regow vor. Erstere will die Befreiung nur auf die katholischen Theologen ausgedehnt wissen, letztere für Theologen aller Konfessionen halbjährige Dienstzeit mit der Waffe und halbjährige Beschäftigung mit der Krankenpflege vorgehoben wissen.

Abg. v. Huene (Str.) scheidet sich veranlaßt, die wachsende Agitation gegen seinen Antrag zu beleuchten; er erinnert daran, daß seinem Antrage gemäß dieje-

Befreiung vom Militärdienst nur eine fakultative sein solle. Um den Wünschen der Evangelischen nachzukommen, werde seine Partei für die Resolution v. Kleist stimmen.

Abg. v. Kleist-Regow (Konf.): Seine Partei sei bereit, den katholischen Theologen die geforderte Begünstigung zu gewähren; für die Evangelischen sei dieselbe nicht nöthig, da deren Geistliche keine eximirte Stellung einnehmen.

Abg. Enneccerus (n.-l.) weist darauf hin, daß die protestantischen Theologen im Antrag Huene eine Herabsetzung ihres Standes erblickten. (Widerspruch im Centrum.) Für die Anträge v. Kardorff und v. Kleist könne er nicht stimmen. Redner erinnert daran, daß selbst Kirchenfürsten streitbare Herren gewesen seien, es sich also nicht hier um einen Glaubenssatz der katholischen Kirche handeln könne. Die Abschließung, welche der katholische Theologe im Seminar erfahre, werde theilweise durch seinen Dienst im Heere wieder ausgeglichen. Sollte nun hiervon Befreiung eintreten, dann liege keine Möglichkeit für dieselben vor, sich bei ihrer späteren amtlichen Thätigkeit als volle patriotische Deutsche zu fühlen. (Widerspruch im Centrum.)

Abg. Nobbe (Rhp.): Die bisherigen Verhandlungen im Reichstag über diese Angelegenheit seien im Lande nicht unbeachtet geblieben; sie hätten geradezu in gewissen Kreisen Bestürzung hervorgerufen. Redner plaidirt dafür, den Katholiken zu gewähren, was der Antrag Huene verlange und spricht sich gegen die Forderung v. Kleist's aus, die Theologen als Krankenpfleger zu verwenden.

Abg. Baumbach (d.-fr.) ist der Ansicht, daß den Anschauungen der Katholiken Rechnung getragen werden muß und wird deshalb für den Antrag Huene stimmen.

Abg. Freiherr v. Ellrichshausen (Rhp.): Ihm seien zahlreiche Erklärungen zugegangen, daß die evangelischen Theologen nicht vom Dienst bereit sein wollen und es für eine Ehre erachteten, den Ruf des Königs zu tragen. Er rechne das für einen Beweis, daß noch patriotische und nationale Gesinnung in der evangelischen Geistlichkeit vorhanden sei.

Der Antrag Huene wird mit 121 gegen 89 Stimmen abgelehnt. Der Antrag v. Kardorff wird angenommen.

Der Antrag Windthorst betreffend Aufhebung des Expatiationsgesetzes wird ohne Debatte angenommen.

Der Antrag Windthorst betreffend Sicherung der Kultur in den Kolonien wird abgelehnt und ebenso eine Resolution Stöcker, welche Maßregeln zur Verhütung eines gleichzeitigen Wirkens von Missionaren verschiedener Konfessionen in denselben Bezirken wünscht.

Der Antrag Adernann betreffend den Befähigungsnachweis wird nach einer Debatte, die nichts Neues über diese Angelegenheit, welche schon so oft den Reichstag beschäftigt hat, bringt, bis auf die Ueberschrift angenommen.

Abg. Kröber (Volksp.) bezweifelt hier die Beschlußfähigkeit des Hauses und beantragt Auslösung. Derselbe weist die Anwesenheit von 180 Mitgliedern nach. Das Haus ist nicht beschlußfähig.

Nächste Sitzung: Montag, Tages-Ordnung: Subventiondampfer u. Schluß 5½ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Inland.

§ Berlin, 18. Jan. Die sämtlichen 2000 Arbeiter der Löw'schen Waffenfabrik haben in einer geistigen Versammlung beschlossen, die Arbeit niederzulegen, wenn die Ueberstunden-Arbeit nicht abge schafft wird. — Gestern wurde eine sozialdemokratische Wählerversammlung polizeilich aufgelöst, als sich ein Redner äußerte: „Die wirtschaftlichen Gesetze haben noch immer die geschriebenen umgestoßen.“ — Das 8. Verzeichniß der beim Reichstag eingegangenen Petitionen ist erschienen. Wir heben folgende davon heraus: Gegen 100 Petitionen von Zünften um Einschränkung der Coalitionsfreiheit; eine Reihe von Petitionen ausgehend von Orten, welche vom Nord-Deutsche-Manal berührt werden um Abänderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnplatz dahin, daß die Unterstützung der beim Bau des Kanals verarmten Arbeiter vom deutschen Reiche übernommen wird; der Vorstand des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinprovinz zu Worms petitionirt um Einführung eines Anführerzoll von 100 Mk. für 1000 Kilogramm Thomashacke; zahlreiche Zweigvereine des evangelischen Bundes petitioniren um Beibehaltung der Wehrpflicht für die evangelischen Theologen; Aug. Salomon, früher Buchdruckerbesitzer zu Guben, führt Beschwerde wegen Zurückweisung als Prozeßbevollmächtigter in einer Prozeßsache.

Für Dampferlinien an der ostpreussischen Küste zwischen Sansibar und den Stationen in dem deutschen Schutzgebiet hat sich in Wiesbaden eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Grundkapital inbessen nur auf 150,000 Mark bemessen ist. Auch von dieser Summe konnte bisher nur die Hälfte aufgebracht werden.

In Oberschlesien ist wieder ein neuer Bergarbeiterausstand ausgebrochen, der, soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, auf einzelne Gruben beschränkt bleiben und nicht von langer Dauer sein wird.

Dem Herrenhause sind folgende Vorlagen heute zugegangen: 1) Gesetzentwurf betr. die Unter-

haltung der nicht schiffbaren Flüsse in der Provinz Schlesien. 2) Entwurf betr. den Abfluß der Zinsen von den aus dem vormaligen Stadtbuch von Altona in das Grundbuch übertragenen Hypotheken in dem Zwangsvollstreckungsverfahren. 3) Entwurf betr. die Kirchengemeinde-Ordnung für die evangelisch-lutherischen Gemeinden Bornheim, Oberrad, Niederrad, Bonames, Niederalfel und Hauen.

Die „National-Zeitung“ erfährt, daß der Minister Herrfurth einen Erlaß an die Oberpräsidenten gerichtet habe, der Kaiser habe bestimmt, sein Geburtsfest durch die hergebrachten Festmahl gefeiert werden, jedoch ohne Musik. Die Trauerabzeichen seien abzulegen.

Portugal soll die Vermittelung des Fürsten Bismarck wegen der Einberufung einer Konferenz zur Erledigung des südafrikanischen Zwistes anrufen haben. So behauptet weitens der „Figaro“, dessen Sensationsnachrichten indes selten zuverlässig sind.

Amlicher Nachweisung zufolge sind im letzten Quartal des Jahres 1889 in den Brennerregionen des Deutschen Reiches 891,118 Hektoliter reinen Alkohols hergestellt. Davon wurden in den freien Verkehr übergeführt nach Entrichtung der Verbrauchsabgaben zum Satz von 50 Pf.: 411 296 Hekt., zum Satz von 70 Pf. für 1 Liter: 212,800 Hektoliter.

Dieser Tage erhielt die in Schlesien lebende Schwester Emin Pascha's, Fräulein Melanie Schnizer, einen aus Bagamoyo vom 8. Dezember datirten Brief des Vizekonsuls R. A. Schmidt, in welchem der Schreiber im Auftrage Emin der Schwester desselben Mittheilung von dem Unfalle des Bruders macht und bemerkt, daß derselbe einen Schädelbruch, sowie Verletzungen im Gesicht und an der Brust erlitten habe. Emin gedenkt, nach der Genesung Deutschland zu besuchen.

Anlässlich des Geburtstages des Abg. Dr. Windthorst hat sich hier ein Komitee von Mitgliedern der vorjährigen Katholikenversammlung gebildet, um neue Sammlungen für die projekirte Kirche in Hannover zu veranstalten, und dem Abg. Dr. Windthorst zu diesem Zwecke die Ehrengabe von 7000 Mk. überreicht. Die noch fehlenden 130,000 Mk. hofft man in Jahresfrist zusammengebracht zu haben.

Im Abgeordnetenhaus ist die Stärke der Parteien gegenwärtig folgende: 1) Konservativ Partei: 119. 2) Zentrumspartei: 98 (inkl. der beiden Hospitalanten Dr. Bruel und Freiherrn von Grote). 3) Nationalliberale Partei: 86. 4) Freikonserervative Partei: 66. 5) Deutschfreisinnige Partei: 29. 6) Polen: 15. 7) Bei keiner Partei: 14 Mitglieder, und zwar Berger (Witten), v. Böttcher, v. Wilow (Wandsbeck), Cremer (Teltow), Freiherr v. Cudarsstein, Herrfurth, Johannsen, Kieckhefer, v. Köller, Lassen, Lotzmann, Freiherr Lucius, v. Maybach, v. Meyer (Arnswalde). 8) Erledigte Mandate (am 14. Januar): 6, und zwar je 1 Mandat für die Wahlbezirke: 5. Gumbinnen, 3. Frankfurt 3. Breslau, 1. Merseburg, 5. Düsseldorf, 4. Aachen.

Ueber die Einrichtung Buschiris wird der „Sf. Ztg.“ aus Sansibar vom 16. Dezember noch geschrieben: Als der Stationschef von Pangani, Dr. Schmidt, sein Lager einnahm, war es Buschiri gelungen, sein Leben zu retten, aber er wurde einige Tage später von seinen Negern aufgegriffen und zu Dr. Schmidt gebracht. Also nicht von Soldaten ist er gefangen genommen, sondern von seinen eigenen Landsleuten; gegen 100 Menschen schleppten ihn herbei. Natürlich wurde die für seine Gefangennahme ausgelegte Belohnung sofort vertheilt. Buschiri sagte unter anderem zu Wismann: „Wenn Du mich zum Offizier machst, will ich Dein treuester Anhänger sein.“ Wismann antwortete ihm aber, er sähe ihn lieber gehängt. Es wäre vielleicht gar nicht so verkehrt gewesen, Buschiri zu willfahren, aber nach allem, was vorgefallen war, hielt man es nicht für gut möglich, anders zu handeln, Buschiri hat seine Anhänger alle verrathen und auch deren Anwesenheit angegeben, so daß dieselben nicht mehr entkommen können, und auch dem Tode überliefert werden. Die Gesundheitsverhältnisse lassen jetzt wieder sehr viel zu wünschen übrig, was allerdings bei dem Eintritt der heißen Jahreszeit zu erwarten war.

General Streckler Pascha, ehemaliger Kommandant der ostrumelischen Miliz, ist gestorben.

Das Mandat des Abg. Prof. Meyer-Jena erklärt die Kommission für die Geschäftsordnung durch dessen Beförderung zum Professor in Heidelberg für erledigt.

* Straßburg i. E., 18. Januar. Der Landesausschuß für Elsaß-Lothringen ist zum 30. Januar einzuberufen worden.

* Hamburg, 18. Jan. Zum Ersatz der freireisenden Geizer und Trimmer der im hiesigen Hafen liegenden Hamburger Dampfer ist von auswärtig gekommenes Personal angeworben worden. Jemand welche Reibereien zwischen den Streikenden und den Ersatzleuten sind nicht vorgekommen, die Ruhe ist nirgends gestört worden.

* Namslau, 18. Jan. Amtliches Ergebnis der am 14. d. M. erfolgten Reichstagswahl im 4. Wahlkreise (Namslau-Bezirk) des Wahlbezirks Breslau. Von den im Ganzen abgegebenen 6808 Stimmen erhielt der Majoritätsbesitzer Freiherr von Saurma-Jelisch in Sterzendorf, Kreis Namslau (deutsch-konf.) 5089 und der Brauerei-Direktor Goldschmidt-Berlin

(deutsch-freij.) 1640 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Zur Wahlbewegung.

— Den Kartellreichstag beginnt nunmehr am Ende dieses Monats die „Norddeutsche Allgem. Ztg.“ selbst anzugreifen. Sie schilt darüber, daß die Reichstagsmehrheit unter dem Einfluß der bevorstehenden Wahlen alle bisherigen Beschlüsse verlegne. So sei sie auch im Widerspruch mit früheren Entscheidungen zur Ungültigkeitserklärung der Wahl des Abg. Weibstz gekommen.

— In **Ottensen** wollen nach der „Kreuzztg.“ die Konservativen nicht für den nationalliberalen Peters in Kiel stimmen.

— Als freisinniger Kandidat für den Wahlkreis **Zauche-Belzig** ist der Stadterordnete Obermeister Langenbuecher = Berlin in Aussicht genommen worden. Derselbe wird voraussichtlich Ende nächster Woche in Lutzenwalde sich den Wählern vorstellen.

— Das freisinnige Wahlkomitee in **Witten** ist mit dem Rechtsanwält Lenzmann wegen Uebernahme der Kandidatur im Wahlkreise Bochum in Unterhandlung getreten. Lenzmann kandidirt auch als freisinniger Kandidat im Fürstenthum Waldeck gegen den Kartellpartei-Beisitzer.

* **Heidsburg.** 18. Jan. Als Kandidaten gegen Hänel wollen die Kartellparteien im 7. Wahlkreise den Amtsrichter Groth-Neumünster aufstellen.

— Die nationalliberale Partei in **Köln** hat beschlossen, den Stadterordneten Robert Heuser als Kandidaten aufzustellen.

* **Chemnitz.** 17. Jan. Der in einer schwachbesuchten Versammlung mit zwei Stimmen Mehrheit gefaßte Beschluß des hiesigen deutschfreisinnigen Vereins, mit dem Kartell bei den Wahlen zu partiren, hat zu einer Spaltung geführt. Eine Anzahl Mitglieder sind ausgetreten, und dieselben beabsichtigen, in den nächsten Tagen einen neuen deutschfreisinnigen Verein zu gründen.

— Mit der Franzosenangst glauben die badischen Amts- und Kreisverordnungsblätter das Volk auch diesmal schrecken zu können, und das sinkende Kartellschiff in Baden zu retten. So fügt der „Generalanzeiger“ der Stadt Mannheim der Witterung der Aeußerung des Kaisers an das Reichstagspräsidium über die Erhaltung des Weltfriedens die Bemerkung hinzu, daß der Kandidat der Demokraten in Mannheim, Dr. Richter, für die den Frieden sichernde Wahrung des Reiches nicht eintreten werde.

* **Wien.** 17. Jan. Als sozialdemokratischer Reichstagskandidat ist hier der Buchbinder Janiszewski aufgestellt worden.

* **Marienwerder.** 16. Jan. Der Oberbürgermeister Müller in Posen tritt befanntlich in unserem Wahlkreise Marienwerder-Stuhm wieder als Kandidat für die bevorstehende Reichstagswahl auf. Es sei daran erinnert, daß die Aufstellung zweier deutschen Kandidaten gefährlich ist und leicht dem Polen oder Ultramontanen, die hier wohl wieder zusammengehen werden, gleich im ersten Wahlgange zum Siege verhelfen könnte.

* **Dirschau.** 18. Jan. Wie verlautet, soll auch bei der bevorstehenden Reichstagswahl der Herr Geheimregerungs- und Anorath-Engler-Berent als Pöhlkandidat der deutschen Partei des Wahlkreises Dirschau-Br. Stargard-Berent wieder aufgestellt werden. Der Genannte ist befanntlich seit Jahren schon Vertreter unseres Wahlkreises im Abgeordneten-Hause. Ein Wahlkomitee wird sich in diesen Tagen konstituiren und das Weitere, namentlich aber die Abhaltung von Versammlungen der deutschen Wähler in unserem Wahlkreise veranlassen.

* **St. Krone.** 17. Jan. Als Wahlkandidat für die nächste Reichstagswahl soll von den Konservativen im Einderstädt mit Vertretern der Nationalliberalen wieder der Geh. Ober-Regierungsrath Camp aufgestellt werden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Pest, 18. Jan. Abgeordnetenhause Bei der Beratung des Landesvertheidigungsbudgets erklärte der Landesvertheidigungsminister Fejervary gegenüber der Klage des Abgeordneten Knaß, daß unter der gegenwärtigen Regierung die Befestigung der ungarischen Grenzen gänzlich vernachlässigt worden sei, die Regierung habe die dringenden Befestigungsarbeiten im Auge gehabt und würden auch noch andere wichtigere Punkte in Ungarn an die Reihe kommen.

Frankreich. Paris, 17. Jan. Die Boulangisten wollen die Regierung über Carnot's angebliche Heisepläne, sowie über Spuller's Haltung gegenüber Italien und dem Dreibund interpelliren. Spuller, vom Marquis Breton über diese Angelegenheit befragt, erwiderte: „Es ist lächerlich, mir eine Annäherung an Italien und Deutschland zuzumuthen. Ich werde in den Dreibund eindringen wie ein Keil, um denselben zu sprengen!“ Des Russischen Botschafters Mohrenheim Abwesenheit wegen Unwohlseins beim gestrigen Empfang Spuller's und seine Anwesenheit bei Carnot zum diplomatischen Diner werden sehr besprochen.

Paris. 18. Jan. Gegen 200 hier lebende Portugiesen hielten gestern eine Versammlung unter Vorsitz eines ehemaligen portugiesischen Abgeordneten. Die Versammlung nahm heftige Tagesordnungen gegen England und das Herrscherhaus Braganza an. Luis Zorrilla hielt eine Rede, in der er die Iberische Union und die entscheidende Annäherung an Frankreich predigte; die Dynastie sei, wie in Spanien so in Portugal, unfähig gewesen, die Volksehre zu wahren, das Heil sei in der Volkshoheit der Nation. — Deputirtenkammer. Vizepräsident De Wabry dankte im Namen Floquet's für dessen Wahl zum Präsidenten und gab zugleich dem Bedauern Floquet's Ausdruck, daß er in Folge eines Trauerfalles in seiner Familie behindert sei, heute den Vorsitz in der Kammer zu führen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung brachte de Montfort von der Rechten, eine Interpellation ein über die schlechten Nachfolger der Soldaten. Nachdem der Kriegsminister Freycinet bezügliche Erklärungen abgegeben hatte, ertheilte die Kammer demselben ein Vertrauensvotum. — Der Deputirte Beptral theilte dem Finanzminister Rouvier seine Absicht mit, ihn betreffs der Verträge über eine fakultative Konvention der 4 1/2 pCt. Rente zu befragen. Rouvier antwortete, er müsse die Beantwortung einer solchen Frage ablehnen, da seine Ansicht über diesen Gegenstand noch keine feststehende sei. — Es verlautet, die Regierung werde Anfangs Februar das Budget vorlegen mit einer Herabsetzung der Grundsteuer sowie einer Abänderung der Gebäudesteuer und der Zuckersteuer.

England. London, 18. Jan. Die Leiche des Feldmarschalls Lord Ripier of Magdala wird auf besonderen Wunsch der Königin, entgegen den letzten Verfügungen des Verstorbenen, am nächsten Dienstag in der Paulskathedrale neben dem Grabe Wellington's

und Nelson's beigelegt. Das Leichenbegängniß wird einen großartigen militärischen Charakter tragen. Den Leichenzug werden 6 Bataillone Infanterie und 8 Schwadronen Kavallerie bilden. Die Truppen bilden vom Trauerhaufe in Eaton-Square bis zur Kathedrale Spalier. Lady Ripier empfing von der Königin ein Beileids Schreiben, worin der Tod des Feldmarschalls als ein nationaler Verlust bezeichnet wird. Uehnliche Rundgebungen des Beileids liefen vom Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Friedrich ein.

Belgien. Brüssel, 18. Jan. In dem amtlichen Anzeiger des „Unabhängigen Kongostaats“ werden Verfügungen veröffentlicht, durch welche den katholischen und protestantischen Missionen, welche im Kongostaate Niederlassungen haben, die Rechte juristischlicher Persönlichkeiten zugestanden werden.

Spanien. Madrid, 18. Jan. Die Königin beauftragte den Kommerzpräsidenten Alonso Martinez mit der Bildung eines neuen Kabinetts, derselbe übernahm den Auftrag und will ein Ministerium der Verschönerung bilden.

Italien. Rom, 18. Jan. Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, habe der Sultan den lebhaften Wunsch ausgedrückt, daß der Kronprinz von Italien in Saloniki und Konstantinopel sein Gast sei. Auf Befehl des Sultans würden Zimmer im Wildparks für den Kronprinzen in Stand gesetzt. Auch der König von Griechenland und der König von Rumänien hätten dringend gebeten, daß der Kronprinz ihre Gastfreundschaft annehme. — König Humbert hat die Absicht, die deutsche Heereseinrichtung einer besonderen Garde, welche bisher in Italien nicht bestand, daselbst einzuführen. Es sind zu diesem Zweck schon mehrere, in der Provinz stehende Regimenter nach Rom gezogen worden, um dort den Stamm der Garde zu bilden. Auch sollen alsdann derartige Regimenter fremden Souveränen verliehen werden, eine Einrichtung, die für das italienische Heer ebenfalls neu ist.

Türkei. Konstantinopel, 18. Jan. General Streder Pascha, ehemaliger Kommandant der osttrumi-schen Miliz, ist gestorben.

Bulgarien. Sofia, 18. Jan. Die Munizipalität von Sofia hatte entsprechend einem von der Sobranje beschlossenen Geheze die Erhebung eines Eingangszolles von 5 pCt. auf alle Handelsartikel eingekündigt, auf welche bisher eine Abgabe nicht bezahlt worden war. Die Vertreter Frankreichs, Italiens und Oesterreichs haben gegen diese Maßnahme bei der Regierung Einspruch erhoben. — Die militärische Kommission zur Kontrolle der Fabrikation der für Bulgarien bestellten Mannlicher-Gewehre begiebt sich heute nach Steyer.

Sof und Gesellschaft.

* **Berlin.** 20. Jan. Der Kaiser empfing Sonntag Nachmittag 12 1/2 Uhr das Präsidium des Abgeordneten-Hauses, bestehend aus dem Präsidenten von Köller, dem ersten Vizepräsidenten Freiherrn v. Heereman und v. Benda, in besonderer Audienz. Herr von Köller machte dem Kaiser Mittheilung von der erfolgten Konstituierung des Hauses und überbrachte zugleich die Kondolation des Hauses über den Hinschied der Kaiserin Augusta. Der Kaiser kam in seiner Erwiderung auf die Geschichte des Hauses zu sprechen und äußerte die Hoffnung, daß das Abgeordnetenhaus seine Geschäfte möglichst schnell zum Segen des Vaterlandes erledigen möge. Der Kaiser berührte speziell die Frage der Gehaltsverbesserung der Beamten und bekundete seine lebhafteste Theilnahme für diesen Gegenstand. Für die Kondolenz sprach er seinen tiefgefühlten Dank aus. Am 1 Uhr wurde das Präsidium von der Kaiserin Friedrich empfangen.

— Ueber das Testament der Kaiserin Augusta theilt die „Post“ mit, Kaiser Wilhelm I. habe dem Prinzen Heinrich eine früher dem Großherzog von Baden gehörende, im Osten der Monarchie gelegene Herrschaft vermacht. Diesen Besitz hat die Kaiserin durch ein großes Kapitalvermögen vermehrt. In den größten Theil ihres sieben Millionen nicht übersteigenden Vermögens, wovon vier Millionen aus der Erbschaft Kaiser Wilhelms stammen, theilen sich die Großherzogin von Baden und Prinz Heinrich. Auch der Kaiser soll mit einem Vermächtniß bedacht worden sein. Dasjenige Kapital, welches der Kaiserin Augusta von ihrer Mutter, der Großherzogin Maria Paulowna, zuzum, geht an das großherzogliche Haus von Sachsen zurück. Ihren Wohlthätigkeitssinn hat die Kaiserin durch große Legate an Wohlthätigkeitsanstalten aufs Neue bewährt, ihre Dankbarkeit durch Vermächtnisse an ihr nahe stehende Personen. Ein großer Theil ihres Schmuckes geht an den Kronschatz. Die anderen kostbaren Stücke gehen an einzelne weibliche Familienmitglieder. Das Palais Unter den Linden bleibt nach den Bestimmungen des Kaisers mit seiner ganzen Einrichtung, Möbeln, Kunstependebänden, vorläufig in demselben Zustande, wie es die Kaiserin bewohnt hatte. Auch der Wintergarten wird so erhalten, so daß das Ganze vorläufig als eine Stätte weiblicher Erinnerung dienen kann. — Bezüglich des Testaments der Kaiserin Augusta berichtet hingegen die aus Hofkreisen zumeist gut unterrichtete Staaten-Korrespondenz, daß die Hinterlassenschaft gegen zwölf Millionen Mark betrüge, wovon laut Testament der Frau Großherzogin von Baden fünf Millionen und dem Prinzen Heinrich größere Summen, dem Kaiser aber der Haupttheil des Vermögens vermacht worden ist. Die Legate für milde Stiftungen und für das Regiment Kaiserin Augusta belaufen sich insgesammt auf und 1 Million. Der Obergenerals-kammer Graf Berponcher und Gemahlin, der Obersthofmeister Graf Nesselrode, die Palastdamen und älteren Damen des Hofstaats beziehen ihr bisheriges Gehalt lebenslanglich. Von den Unterbeamten werden die älteren pensionirt, während ein großer Theil der jüngeren in den Dienst des Kaisers übernommen wird.

Armee und Flotte.

— Unsere Flotte ist den verschiedenen Schiffstypen nach gegenwärtig folgendermaßen zusammengesetzt: 12 Panzer-Schlachtschiffe, 15 Panzerschiffe zum Küstenschuß, 8 Kreuzerregatten bestimmt zur Ausbildung der Seefleoten und zu überseeischen Expeditionen; 10 Kreuzerpatrouillen zur Führung des Kreuzerkriegs, zum Schutze der deutschen Handelschiffe und Aufbringen fremder im Kriege; 4 Kreuzer und 3 Kanonenboote, bestimmt zum Dienst an den Küsten der deutschen Schutzgebiete; 7 Aviso's zum Depeschen-dienst; 10 Schulschiffe zu Ausbildungszwecken, 8 Yachten zu Vermessungszwecken dienend, 60 Torpedoboote.

* **Petersburg.** 18. Jan. Befehls Maßnahmen zu einer erfolgreichen Neubewaffnung der Armee, sind vom Kaiser zwei temporäre Kommissionen eingesetzt worden, von denen die eine unter dem Präsidium des Kriegsministers, die andere unter dem Adjunkten des General-Feldzeugmeisters Großfürsten Michael Nikolajewitsch, General Sifiano, stehen soll.

Nachrichten aus den Provinzen.

* **Danzig.** 18. Jan. Die Frage der Behandlung der Lehrer im Militärdienst kam dieser Tage im Danziger Lehrerverein zur Sprache. Die Debatte ergab, daß auch in der dortigen Garnison die im vorigen Jahre zur Uebung eingesetzten Lehrer von einigen Vorgesetzten einer ungehörigen Behandlung ausgelegt gewesen sind. Nachstehende Resolution wurde daher angenommen: „Wenn es sich bewährten sollte, daß viele unserer Amtsgenossen während ihrer militärischen Ausbildung einer so unwürdigen Behandlung von Seiten einzelner Vorgesetzten ausgelegt gewesen sind, wie es in der Reichstags-Verhandlung am 13. d. M. zur Sprache gebracht worden ist, so müßte die Versammlung dieses auf das Tiefste beklagen. Der Lehrerverein ist der festen Ueberzeugung, daß die angeblich so Mißhandelten trotzdem überall ihre Schuldigkeit thun werden, in der Schule die ihnen anvertraute Jugend zur Ehre und Treue gegen den obersten Kriegsherrn, den Kaiser und König, und zur Liebe und Begeisterung für das Vaterland erziehen — als Soldaten ihre äußersten Kräfte anstrengen, um das nöthige Maß militärischer Kenntnisse und Fertigkeiten sich anzueignen; — zugleich aber fordert der Verein von seinen Mitgliedern, daß sie jede Beleidigung ihrer Person sowohl als die des ganzen Standes auf dem gehörigen Wege verfolgen mögen.“

§§ **Dirschau.** 19. Jan. Obwohl seit gestern der Weichselstrom von 10 Fuß auf 10 1/2 Fuß gestiegen ist und auch gegenwärtig noch in mäßigem Steigen begriffen ist, so dürfte voraussichtlich ein gefahrrohendes Hochwasser nicht zu befürchten stehen. Gestern Mittag trieben hier losgelöste Eismassen vorbei, welche von der eisbedeckten Stromfelle bei Graudenz her-rühren sollen. Der eigentliche Eisgang wird in etwa drei Tagen in äußerst gelinder Form erwartet. Wenn nicht noch im Februar strenger Nachwinter eintritt, kann man jegliche Wassergefahr diesmal als beseitigt betrachten. — Inzwischen gestattet die milde Witterung die Wiederaufnahme einzelner Arbeiten am Eisenbahnbrückenbau. Während etwa 40 Arbeiter an den neu errichteten Wasserpiellern zahlreiche Steinladungen versenden, werden einzelne Bau-Steine von Beauftragten der Lieferungsfirmen aus Schweden passend zugerichtet, da jene Steine sonst nutzlos und unbezahlt für Rechnung der Firma liegen bleiben müßten. Am 1. März sollen die Bauarbeiten in vollem Umfange aufgenommen werden.

□ **Stuba.** 19. Jan. Das Wasser hat gestern schon wieder ein Opfer gefordert. Der in den letzten Dreißigern stehende Arbeiter Kräfte aus Zeper, wurde von seinem Arbeitgeber H. von der Kampe mit mehreren anderen hinter Junger geschickt, um etwas zu thun. Alle liefen Schlittschuh. Plötzlich bemerkten die hinter ihm laufenden eine Blänke, blieben stehen und riefen dem H. warnend zu, stehen zu bleiben. Er aber hat's wahrscheinlich nicht vernommen, ließ in die Blänke und verank in der Nähe der Junger'schen Schleuse. Es wurden gleich Mannschaften herbeige- holt, um die Leiche zu suchen. Selbige ist bis jetzt nicht aufgefunden worden.

* **Marienwerder.** 17. Jan. Am 6. d. Mts. biß ein Hund dem Töchterchen des Glasmachers Schmidke in Keilhof die Lippe blutig. Da der Hund krank schien, wurde er sofort getödtet. Der Departements-Thierarzt Herr Winkler hat den Kadaver des Hundes geöffnet und festgestellt, daß der Hund mit der Tollwuth behaftet war. Der Gutsvorstand Keilhof ist veranlaßt worden, für die ärztliche Kur des von dem tollwuthkranken Hunde gebissenen Kindes Sorge zu tragen.

* **St. Krone.** 17. Jan. In Folge der immer mehr sich ausbreitenden Influenza wurde das hiesige Gymnasium für zwei Tage geschlossen. Ebenso hat die hiesige Mädchenschule ihren Unterricht von gestern bis Montag eingestellt.

* **Thorn.** 17. Jan. Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern Abend 6 Uhr wieder auf dem hiesigen Hauptbahnhof ereignet. Der Vorarbeiter Chlinski aus Podgorz wurde beim Rangiren von Zügen überfahren, beide Füße sind ihm kurz über den Knöcheln abgehauen, und der linke Arm schwer beschädigt.

P. P. **St. Holland.** 19. Jan. Unser Kreisrat hat gestern beschlossen, eine Pensionsordnung für die Kreisbeamten nach Maßgabe derjenigen für die Staats-beamten einzuführen. Nach derselben wird der Kreis-tommunalassistent Herr Kirchner zum 1. April cr. auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. — Im Kreishaushaltsetat ist eine Summe von 300 Mk. be-hufs Pflege des Anbaues von Obst und dessen Ver-wertung ausgeworfen. Die Anregung hierzu hatte der hiesige landwirtschaftliche Verein gegeben.

* **Königsberg.** 18. Jan. Bei der heutigen Feier des Krönungstages wurden für wissenschaftliche Arbeiten folgenden Herren Prämien zuerkannt: Dem Studiren- den der Theologie Heinrich Stührmann 105 Mk., den Studirenden der Rechtswissenschaft Otto Bunn und Oskar Sommer je 60 Mk., dem stud. phil. Alfred Dehße 200 Mk., dem stud. rer. nat. Kurt Gagel 200 Mk. und weitere 200 Mk. zu den Druckkosten seiner Abhandlung. Auch die medizinische Fakultät konnte diesmal einen Preis vertheilen. Denselben erhielt Max Bierfreund in Höhe von 300 Mk. Eine botanische Arbeit konnte leider nicht preisgekrönt werden, da der betreffende Verfasser nicht immatriculirt war. Das Rektorat wird im nächsten Studienjahre Herr Prof. Dr. Bezzenberger bekleiden. — Welche Folgen oft ein unüberlegter Scherz nach sich ziehen kann, mußte kürz-lich ein hiesiger junger Mann erfahren. Er sandte am Neujahrstage einer ihm bescheidenen jungen Dame seine Neujahrsglückwünsche und erlaubte sich den Scherz, diese in ein Trauerfouert zu legen. Ausgangs De-zember hatte die Dame einen Brief von der Mutter erhalten, worin ihr mitgetheilt wurde, daß ihre Schwester schwer erkrankt sei, daß aber der Arzt baldige Geneung in Aussicht gestellt hätte. Als nun am Neujahrstage der Postbote mit einem schwarz ge-ränderten Brief erschien, glaubte die Dame nichts anderes, als in demselben die Anzeige vom Tode ihrer einzigen Schwester zu finden und versiel in eine Ohnmacht, der ein so schwerer Weinkrampf folgte, daß selbst der schnellstherbeigerufenen Arzt kein Linderungsmittel fand, obwohl der Dame alsbald der ganze „Scherz“ des Herrn gemeldet wurde. Dieselbe lag bis zum 12. d. M. schwer krank darnieder und ist auch heute noch nicht im Stande, ihren Dienst als Kassirerin in einem Geschäft aufzunehmen zu können.

* **Aus dem Regierungsbezirk Königsberg.** 17. Jan. Aus der Jagd erzielt die staatliche Forst-verwaltung des Bezirkes im Durchschnitt jährlich 10,000 Mk. Ertrag. Hiervon kommt das Meiste durch Verpachtungen ein, wobei gewöhnlich Forstschuß-beamte Pächter sind, um einen ordnungsmäßigen Jagdbetrieb zu sichern. Der übrige Ertrag bildet den Erlös für das im Wege des Administrationsbeschlusses erlegte und verkaufte Wild. Beispielsweise wurden in den Jahren 1886 bis 1889 im Bezirke geschossen 66 Stück Rothwild, 11 Stück Damwild und 1189

Rehe, 148 Stück Schwarzwild, 54 Birchwild, 4 Za-janca, 9 Elche und 105 Stück Haselwild, ein Beweis, daß die gewöhnlichen Wildarten fast sämmtlich in den Forsten getreten sind. Rothwild ist vorwiegend in den Oberförstereien Jablonken, Taberbrück, Liebenmühl, Alt-Griffburg und Barnicken anzutreffen, Damwild in geringer Anzahl in den Oberförstereien Tapiau, Zelpen und Wicherthof, Schwarzwild endlich in den Forsten bei Tapiau und Gauleben, während das Birch-wild und Haselwild mehr in der Nähe des Kurischen Haffes, in den Waldungen von Drusken und Klooschen heimisch ist.

* **Tilsit.** 17. Jan. Die hiesigen privaten Kredit-verhältnisse haben in letzter Zeit einen argen Stoß erlitten. Nachdem seit Kurzem hiesige Gelbente be-reits in zwei Fällen geradezu kolossale Verluste er-litten, ist gestern Nachmittag ein früherer Kaufmann, jetzt Agent, wegen Wechselstüchlung im Betrage von ca. 60,000 Mk. verhaftet worden. Dieser Fall hat zur Folge gehabt, daß heute bereits in einigen Fällen der Kredit verweigert wurde.

* **Rastenburg.** 15. Jan. In eigener Sache schreibt das hiesige „Distrikt-Volkstbl.“: Am 30. Sep-tember v. J. war der Redakteur dieses Blattes von der Strafkammer des königlichen Landgerichts Bartens-stein von der Anklage wegen Majestätsbeleidigung freigesprochen worden. Die Staatsan-waltschaft hatte gegen das freisprechende Urtheil Revi-sion beim Obergericht eingelegt und stand deshalb am 14. d. Mts. Termin zur Verhandlung bei dem ersten Senat des Reichsgerichts an. Das Reichs-gericht erkannte auf Verwerfung der Revision und ist demnach die Angelegenheit endgiltig zu Gunsten des Redakteurs d. Bl. entschieden. Bedauerlich ist es und ist als ein schlechtes Zeichen der Zeit zu betrachten, daß sich noch immer Leute finden, die sich dem Denunziantenthum wegen Majestätsbeleidigung er-geben, so den Gerichten oft unnöthige Arbeit, den Angeeschuldigten mindestens Kosten und Weitläufig-keiten bereiten.

* **Willkallen.** 15. Jan. Von einem eigenthüm-lichen Augenleiden ist eine arme Frau zu betroffen worden. Im Innern des Augenlides wuchsen der-selben kurze struppige Haare, die durch Reibung des Augapfels eine derartige Entzündung am Auge herbei-führten, daß die Sehkraft desselben gänzlich verloren ging. Als sich am anderen Auge dasselbe Uebel bemerkbar machte, suchte sie ärztliche Hilfe, und nach Entfernung der Härchen scheint das Leiden an diesem Auge nun vollständig gehoben zu sein.

□ **Trakehnen.** Die kürzlich dem Kaiser vom Sultan geschenkten edlen arabischen Hengste sind theil-weise dem königlichen Gestüt in Trakehnen überwie-sen worden, um hier für Zuchtzwecke verwertet zu werden. Wie uns von sachmännischer Seite mitgetheilt wird, erhofft man in dem genannten Gestüt überaus günstige Resultate durch Kreuzung dieser an Schönheit und edlem Blut einzig in ihrer Art dastehenden Araber, mit den hier befindlichen preussischen edlen Mutter-stuten.

* **Aus Syd** wird berichtet: Als am Freitag hier-selbst eine Kreisaußschuß-Sitzung begonnen hatte, er-schienen etwa sechzig kleinere Bestzer aus dem Kirch-spiel Rhein und begehrten Einlaß in den Singsaal, und als ihnen dieser verweigert wurde, stürmten sie unter Drohungen hinein. Wie man hört, ver-langen sie Rothfands = Darlehen oder geeignete Be-schäftigung, da sie in Folge der Leere in Scheune und Keller sich wirtschaftlich nicht länger halten könnten. Durch polizeiliches Einschreiten wurde die Ansammlung zerstreut.

* **Wosen.** 17. Jan. Kürzlich begab sich der Ein-sieger N. aus Mokraos bei Woznowitz in die kö-nigliche Forst, um daselbst Birkenstrauch zu schneiden. Auf dem Hinwege fiel er in eine im Walde angelegte Fuchsgarbe, und da Niemand zur Stelle war, um dem unglücklichen Manne Hilfe bringen zu können, so kam er in der einige Fuß mit Wasser gefüllten Grube elend um. — Ein wunderlicher Aberglauben hat kürzlich einem Bestohlenen wieder zu seinem Eigenthum verholfen. Einer Schneidermeisterfrau waren einige von den schwersten Bienenstöcken gestohlen worden, und als sie unter allerlei Hofus-Hokus ihr mit sieben Knoten verlebenes Strumpfband in die Schmiebeeife mit der Beschwörung gehängt hatte, „der Dieb möge mit dem Würbwerden der Strumpfschnur dahin schießen“, kam eines schönen Vormittags ein Brief an, worin geschrieben stand, man möge unter einem alten Baume auf der Scheidung nachgraben, da werde man doppelt so viel Geld finden, als die gestohlenen Bienen werth seien. Die Frau Schneidermeisterin möge aber auch das Strumpfband aus dem Schornsteine eigen-händig unter Zurücknahme des Beschwörungspruches sofort abnehmen. Man fand das Geld an bezeichneter Stelle und das Strumpfband wurde entfernt.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

21. Januar: Bewölkt und trübe mit Nieder-schlägen bei mäßiger Kälte; mäßige Winde, lebhaft in den Küstengebietern. Im Süden viel-fach Aufklärung und helles Wetter.

22. Januar: Bewölkt, Niederschläge, mäßig kalt, schwache und mäßige Luftbewegung, Nebel in den Küstengebietern. Im Süden anfangs helles Wetter, später trübe.

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns reich willkommen.)

Elbing, den 20. Januar.

* **[Zur Reichstagswahl.]** In der gestrigen Vertrauensmänner-Versammlung der konservativen Partei ist Herr Hofjägermeister Graf zu Dohna als Kandidat der Konservativen für unsern Wahlkreis aufgestellt worden.

* **[Der Landesstrauer]** waren müsten befanntlich die von dem Vaterl. (Total-)Frauenverein projektierten Aufführungen am 12. d. M. unterbleiben. Wie uns mitgetheilt wird, sollen diese indeß am Sonntag, den 2. März in der Bürger-Resourcer stattfinden.

* **[Stadttheater.]** Gutzkow's allbekanntes, nun bald fünfzigjähriges Lustspiel „Jopf und Schwert“ war zu seiner gestrigen Aufführung von der Direktion mit aller erdenklichen Sorgfalt vorbereitet worden und ließ in Folge dessen die Vorzüge dieser Vorstellung gegenüber den in früheren Jahren hier stattgefundenen in vielfacher Hinsicht scharf hervortreten. Zunächst fanden die einzelnen Partien bei den Darstellern eine richtige Auffassung, der keine Uebertreibungen anhafteten, wie solche sonst namentlich bei der Rolle des Königs beliebt werden. Die Mischung von militärischer Strenge und innerster Gutherzigkeit im Charakter des Königs ließ Hans Calm gestern recht gut zu Tage treten, ja wir können sagen, daß in seiner Darstellung die milde Borsöhnlichkeit überwiegend hervorleuchtete. Die Königin

(Abele v. Kaser) und Prinzessin Wilhelmine (Henry Soke) ...

[Theaternotiz.] Dienstag geht abermals eine Novität ...

[Die Sonntagskonzerte] des Herrn Pelz, die derselbe seit mehreren Wochen theils in der Bürger-Reisource ...

[In der gestrigen Generalversammlung des Westpreussischen Provinzial-Verkehrsvereins] wurde zunächst der Jahresbericht erörtert ...

[Die landwirthschaftliche Sektion des Centralvereins Westpreussischer Landwirthe] wird am 23. d. M. im Schützenhause zu Graudenz eine öffentliche Sitzung abhalten ...

[Die landwirthschaftlichen Vereine] bayerischen Vereine in den Centralverein Westpreussischer Landwirthe aufgenommen worden ...

[Das Gericht] welches in unserer Stadt lebhaft kolportirt wird, daß die Schichan'sche Werft eine Anzahl Torpedoboote an Portugal verkauft habe ...

[Am den Vorzug] die Gewinner des großen Looses der preussischen Klassenlotterie die ihren Namen zu können, stritten sich zwei Provinzen: die rheinische und die schlesische ...

[Ein kritischer Tag erster Ordnung] sollte nach Falb's Prophezeiung heute, am 20. sein ...

[Der Zonentarif] des Eisenbahn-Personen-Verkehrs ist seit dem 1. Januar d. J. auch von der ungarischen Nordostbahn für deren sämtliche Linien ...

[Erhöhung der Brotpreise.] Die Väter von Leipzig und Umgebung verkünden in den Zeitungen: Die fortwährende Steigerung der Getreide- und Mehlpreise zwingt auch uns, den Preis des Brotes ...

[Der Gidgang] hat bis jetzt auf die Mogat keinen Einfluß gehabt. Das Eis liegt noch in der Winterlage und wird sogar noch mit Pferden und Wagen befahren ...

[Fischerei.] Der Fischhändler Hübert am Elbing theilt uns mit, daß er die Fischei des Draufensees gepachtet hat ...

ist fast vollständig unergiebig, da das Eis sich zusammengehoben hat und sich große Strecken freien Wassers vorfinden ...

[Unfall.] Dem in der Johannisstraße wohnhaften Hausbesitzer und Tischlermeister B. wurde am Sonnabend von der Bahnhofstraße aus, durch die Doppelfenster einer Mietwohnung in der Hinterfront eine Leuchtkugel geschossen ...

[Unfall.] Der Arbeiter Peters, in der Schichan'schen Fabrik beschäftigt, ging Ende voriger Woche nach seiner Wohnung in der Rosenstraße, glitt bei dem damaligen Glatteis aus und hatte das Unglück, das rechte Bein kurz über dem Fußgelenk zu brechen ...

[Diebstahl.] Am Sonnabend Abend wurde einem in der Leichnamstraße wohnhaften Fabrikarbeiter, der sich betrunken hatte, der gesammte Arbeitsverdienst im Betrage von 35 Mark aus der Tasche gestohlen ...

Schwurgericht zu Elbing.

Sitzung vom 18. Januar. (Schluß.) Die weitere Zeugenvernehmung ergibt nichts wesentlich Anderes, als wir es schon gebracht haben ...

Sitzung vom 20. Januar. Es stehen heute zwei Sachen zur Verhandlung. Auf der Anklagebank befindet sich zunächst die unverehelichte Elisabeth Scholla aus Stuhm ...

Aus dem Gerichtssaal.

Interessante Soldatengeschichten kamen in der Sitzung des Breslauer Schöffengerichts am Freitag zur Verhandlung. Einem ausführlichen Bericht der „Berliner Morgenzeitung“ darüber entnehmen wir folgendes: Ein jüdischer Breslauer Bankier machte, nachdem er seiner Zeit seiner Militärflicht als Einjährig-Freiwilliger genügt hatte, im Sommer v. J. beim 11. Infanterie-Regiment eine Uebung mit ...

Bermischtes.

Ein alter Achtundvierziger, Heinrich Vohmann, ist dieser Tage in Baltimore gestorben, wo er sich als Vorsteher des Turnvereins „Vorwärts“ große Verdienste um die Turnerei und die Förderung deutschen Sinnes erworben hat ...

In Königshütte (Ob-Schles.) hat ein Bahnarbeiter seinem sechsjährigen Sohne aus Aerger darüber, daß derselbe ihm nachgefolgt war, einen Stein über den Hals gebunden und so im Hüttenfeld ertränkt. Der Mörder seines Kindes ist gefangen ...

Die von der Kaiserin Augusta begründeten Rheinanlagen bei Koblenz werden auf Kosten des Kaisers von nun an erhalten ...

Ein Millionvermächtniß. Der verstorbene Bittsburgener Millionär John H. Schönberger hat 200,000 Mkr. (4 Mill. Mark) zur Gründung eines Hospitals in Bittsburg vermacht ...

den Grafen Pfeil II noch mehr bloßzustellen. Es werde daher beantragt, während der Verlesung des kriegsgerichtlichen Erkenntnisses die Öffentlichkeit auszuschließen ...

Raney, 18. Jan. Der Appellhof bestätigte die Verurtheilung von vier Wahltagenten des Deputierten Picot, des siegreichen Gegners Jules Ferry's, wegen Wahlbestechung zu Geldstrafen ...

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

Berlin. Emil Thomas hat das Central-Theater und Orpheum von den Gebrüdern Borchard für die Summe von 1,250,000 M. käuflich erworben ...

Im Wiener Burgtheater hat Blumenthals Lustspiel „Der Baugang“ bei der ersten Aufführung einen vollen Erfolg gehabt ...

Ein Goethedenkmal beabsichtigen die Deutschen in New-York zu errichten. Die Kosten, welche auf 140,000 M. veranschlagt werden, sind zum größeren Theile gesammelt ...

Die königl. Thierärztliche Hochschule in Berlin rüftet sich zu ihrer hundertjährigen Jubelfeier, die sie in einigen Monaten begeht ...

Bern, 18. Jan. In Rheinfelden hätte morgen die erste Aufführung eines Stückes „Der Polzeipöbel“, in welchem Wolgemuth und Luz auftreten, stattfinden sollen ...

Die Influenza.

Würzburg, 17. Jan. Im Befinden des Fräulein Marie Barkau, welche in Würzburg an der Influenza erkrankt, ist eine besorgnißerregende Wendung eingetreten ...

Schleswig, 17. Jan. In Westschleswig gewinnt die Influenza einen bössartigen Charakter. Die Sterblichkeit nimmt zu. In Tondern wurden sämtliche Mädchenklassen geschlossen ...

Gogolin, 16. Jan. An der Influenza erkrankte dieser Tage ein Bauer; der Arzt verordnete ihm ein Pulver, das er, um den häßlichen Geschmack der Medizin zu mildern, z grokiem (mit Brogl) einnehmen sollte ...

Paris, 18. Jan. Die Influenza ist in stetigem Abnehmen. Der Kommandeur des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 23, Oberst-Lieutenant Koeldelke, ist an Influenza mit hinzugekommener Lungenentzündung gestorben ...

Zwei Särge in einem Leichenwagen passirten am Sonnabend die Straßen von Madrid und erregten allgemeine Aufmerksamkeit und Theilnahme. Man erzählte sich bei dieser Gelegenheit die folgende bewegliche Geschichte: Einer der ersten Influenza-Kranken war der Buchhalter eines hiesigen Bankhauses, Monsieur Lagrange, Franzose von Geburt ...

Man stelle sich die Verzweiflung des kaum genesenen Gatten vor. Sein trautes Heim, in dem er so glücklich gewesen war, stand leer, trostlos zeigte sich ihm die Zukunft. Das Dasein war ihm unerträglich, der Gedanke einer Trennung auf immer entsetzte ihn. Diese Empfindungen brachte er in einem Briefe zum Ausdruck. Sein Entschluß war gefaßt. Er lud einen Revolver, verbrachte die Nacht in schmerzlicher Betrachtung der Heimberufenen, deren Anblick ihm in seinem verzweifelten Vorhaben bestärkte, küßte unter herzerweichendem Schluchzen das kalte Antlitz seiner Lebensgefährtin, der er einst vor dem Altar Treue bis zum Tode geschworen hatte, und als gestern früh der junge Morgen unter dem Einflusse des herrschenden Nebels langsam zu dämmern begann, warf er sich über den Leichnam und feuerte drei Schüsse auf seine Brust ab, die ihn entsetzt in dieser Stellung ließen, in welcher ihn der herbeigerufene Richter fand ...

Butter-Bericht.

von Gust. Schulte & Sohn, Berlin (C.), 18. Jan., Gertrauden-Straße 22. Die Preise nehmen immer mehr zu. Ganzlich stöckernd Abfah, große Zufuhren aus allen Produktionsländern, überfüllte Lager hier, dazu die flauen Kopenhagener und Hamburger Berichte ...

Amliche Notierungen. ber von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Wochen-Durchschnitts-Preise. — Diefse Verkaufs-Preise nach Wance.

Butter-Bericht. Coura vom 18.1. 20.1. Weizen April-Mai 200.50 201.20 Juni-Juli 200.70 201.20 Roggen fester April-Mai 176.— 176.50 Juni-Juli 174.— 174.50 Petroleum loco 25.10 25.— Kübböl Januar 68.90 68.70 April-Mai 63.80 63.70 Spiritus 70er Jan.-Febr. 32.10 32.50

Kaufmännischer Verein. Dienstag, den 21. Januar cr.: Vortrag des Herrn Director Brunnemann über: „Die Elbinger höhere Bürgerschule von 1845—1859.“

worden, weil die Spejen nicht im Verhältniß zu dem Umfah standen. Der Hauswirth hatte sich geweigert, die kontraktliche Miethe zu ermäßigen ...

Wiesbaden, 18. Jan. Der zur Garnison Metz gebörende Hauptmann Gamrat der Fußartillerie, welcher sich in Folge eines Nervenleidens in einer Heilanstalt aufhielt, bereitete heute seinem Leben durch einen Revolverbeschuß ein jähes Ende ...

In Folge des warmen Wetters hat sich in der Umgebung Berlins die Winterfaat ungemein von dem starken Wäufestrah erholt. Ueberhaupt scheint das fortgesetzte Thauwetter unter diesen Nagern starke Verheerungen angerichtet zu haben ...

Dresden, 18. Jan. Edisons Tochter, die auf der Reise von Wien begriffen war, erkrankte hier an den Pocken und wurde in Folge dessen ins Stadt-Krankenhaus untergebracht ...

Luzern, 18. Jan. Das Dampfschiff „Stadt Basel“ schnitt heute Morgens 6 Uhr 30 Minuten das von Weggis kommende Marktschiff, welches trotz des Nebels keine Laterne mitführte, in der Mitte durch. 14 Personen fielen in den See, konnten aber noch gerettet werden ...

Eine Familientragödie in Monte Carlo. Dem Frankfurter „General-Anzeiger“ wird aus Monte Carlo gemeldet: Vier junge Engländer, Brüder, deren unlängst verstorbener Vater ihnen ein großartiges Vermögen hinterlassen hatte, verloren binnen wenigen Tagen Alles, was sie besaßen, an der Spielbank ...

Turin, 21. Jan. Die Beisehung des Herzogs von Aosta findet Mittwoch statt. New-York, 21. Jan. Der gestern veröffentlichte Samoavertrag erklärt die Samoafelsen für neutral und unabhängig unter Gleichberechtigung der Signatarmächte. Es wird die Anerkennung Malictaas als König, ausgesprochen und ein Obergerichtshof eingesetzt, welcher die Besitzrechte des Landes, die Verwaltung Apias, die Erhebung der Zölle und Steuern, den Verkauf von Gewehren und Spirituosen regelt. Endlich wird noch ein Schiedsrichter für gewisse Differenzpunkte bestimmt ...

Thorn, 20. Jan. Steigend bei 1,32 Meter Wasserstand. Starke Eisgang. Warschau, 20. Jan. Gestern 3,37, heute 3,26 Meter Wasserstand; fällt.

Telegramme.

Turin, 21. Jan. Die Beisehung des Herzogs von Aosta findet Mittwoch statt. New-York, 21. Jan. Der gestern veröffentlichte Samoavertrag erklärt die Samoafelsen für neutral und unabhängig unter Gleichberechtigung der Signatarmächte. Es wird die Anerkennung Malictaas als König, ausgesprochen und ein Obergerichtshof eingesetzt, welcher die Besitzrechte des Landes, die Verwaltung Apias, die Erhebung der Zölle und Steuern, den Verkauf von Gewehren und Spirituosen regelt. Endlich wird noch ein Schiedsrichter für gewisse Differenzpunkte bestimmt ...

Telegraphische Börsenberichte.

Table with 3 columns: Location, Item, Price. Includes Berlin, 20. Januar, 2 Uhr 40 Min. Nachm. and various market data.

Produkten-Börse.

Table with 3 columns: Item, Price 18.1., Price 20.1. Includes Weizen, Roggen, Petroleum, Kübböl, Spiritus.

Wien, 17. Jan. (Von Portantius und Große, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Gesellschaft.) Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß. Tendenz: Höher. Zufuhr: 30,000 Liter.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes loco contingentirt, loco nicht contingentirt, Januar contingentirt, Januar nicht contingentirt.

Butter-Bericht.

Die Preise nehmen immer mehr zu. Ganzlich stöckernd Abfah, große Zufuhren aus allen Produktionsländern, überfüllte Lager hier, dazu die flauen Kopenhagener und Hamburger Berichte ...

Amliche Notierungen. ber von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Wochen-Durchschnitts-Preise. — Diefse Verkaufs-Preise nach Wance.

Table with 3 columns: Item, Price 96-100, Price 91-95, Price 83-90, Price 76-80, Price 76-80, Price 76-80, Price 90-95, Price 76-75, Price 76-80, Price 65-70, Price 45-75.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, den 21. Januar cr.: Vortrag

des Herrn Director Brunnemann über: „Die Elbinger höhere Bürgerschule von 1845—1859.“

Auf die besten Erfolg versprechende Kur gegen **Brust- und Asthmaleiden** des Naturheilkundigen **Paul Weidhaas** in Dresden, dessen Heilverfahren von Ärzten und Geheilten als ganz vorzüglich anerkannt ist, wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Fräulein Dorothea Goldberg mit Hotelbesitzer Herrn Jacob Sultan-Gollub.
Geboren: E. Schulz-Lannenhof 1 T. **Gestorben:** Bauunternehmer Martin Krüger - Dirschau 54 J. Rentier Abraham Julius Claasen-Sandhof 58 J. Reg.-Secret.-Assistent Hugo Diczewski - Marienwerder. Rentier S. Hilbrandt-Oliva 73 J. Fräulein Malwine Emilie v. Dühren-Danzig 72 J. Predigerwitwe Ottilie Reichenbach-R. Koslaw 74 J. Gerichtsschaffner-Rendant Ernst Alb. Stumm-Schwew.

Elbinger Standes-Amt.
Vom 20. Januar 1890.

Geburten: Holzhändler Heinrich Dogge 1 T. - Fabrikarbeiter Gottfr. Zander 1 S. - Arb. Johann Schief 1 T. - Schlosser Adolf Kortowski 1 S. - Maurergef. Ferdinand Erdt 1 S. - Schlosser Ferd. Eichler 1 S. - Heizer Alexander König 1 T.
Aufgebote: Presser Franz Erd-Elb. mit Katharina Stoll-Drainsberg - Bergmann Theodor Carl Neubaus, gen. Hammelmann-Westerfilde mit Johanna Julianna Borowski-Weiterfilde. - Schlosser Carl Aug. Rudw. Ramm-Berlin mit Theresia Hütter-Berlin. - Uhrmacher Rich. Paul Gust. Schwarzkopf-Elb. mit Franziska Olga Schlofsinski-Thorn.
Eheschließungen: Portier Gustav Schwarz-Danzig mit Wilhelmine Pent-Elbing.
Sterbefälle: Birstenmacher Julius Nepschinski 50 J. - Tischlerlehrling Albert Diebte 18 J. - Schiffer Carl Lange 10 J. - Arbeiter Friedrich Kunz 2 J. - Plätterin Auguste Strögel 53 J. - Tischler Georg Seidler 10 J. - Rentier Christof Kubn 77 J. - verw. Wundarzt Friederike Giesbrecht, geb. Glaser, 78 J. - Fabrikarb. Richard Schumann 4 J. - Arb. Anton Grunwald 3 J.

Allen denen, die mir bei meinem schweren Verlust ihre Theilnahme bewiesen, meinen innigsten Dank.
Wittwe **Lina Radtko.**

Gestern Nachm. 4 Uhr entschlief sanft das Mitglied des unterzeichneten Collegiums,
Herr Kirchen-Aeltester Christoph Kuhn
im 78. Lebensjahre.
Wir verlieren in ihm einen würdigen Vertreter unserer Kirchengemeinde, dem das Wohl derselben unablässig am Herzen gelegen hat. Sein freundlich-frommer Sinn, sein stiller Wandel, sein aufrichtiges Wesen, seine treue Mithilfe an dem inneren und äußeren Aufbau unserer Gemeinde sichern ihm ein dauerndes Andenken in unseren Herzen.
Der Gemeinde-Kirchenrath
von Heil. Drei-Königen.

Theater. Dienstag, den 21. Januar: **Novität! Zum 1. Male Novität! Die wilde Rose.**
Luftspiel in 4 Akten von Paar und Tschern. - Hierauf:
Das Schwert des Damocles.
Schwank in einem Akt von zu Puttk. Donnerstag: **Bensberg-Helene**
Benefiz Fedora.
Westpr. Provinzial-Fechtverein.
Dienstag, den 21. d. Mts.: **Fechtmessung**, wozu auch Mitglieder ergebenst einladet
Der Vorstand.
Eichenstämme
in Längen von 3-12 Mtr. u. Durchmesser von 24-37 cm, theils f. Stellmacher, theils zu Pfählen geeignet, sind zum Verkauf in **Gr. Röbern.**

Bekanntmachung.
Die nach § 1 des Gesetzes vom 26. Februar 1870 am 1. Febr. d. J. eintretende Schonzeit für Auer-, Birz- und Fasanenhennen, Hahnen, Wachteln und Hasen wird nicht geändert.
Elbing, den 11. Januar 1890.
Der Bezirksausschuß zu Danzig.
gez. **von Heppe.**

Bekanntmachung.
Zur Ausbietung der Faschinen, welche im Laufe dieses Jahres in unseren Kämmerer-Forsten gehauen werden, steht zu
Sonnabend, den 25. d. M.,
Termin zu Rathhause **Vormittags 11 Uhr,** vor Herrn Forstrath **Kuntze** an, wozu wir hiermit einladen.
Elbing, den 18. Januar 1890.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Donnerstag, d 23. d M.,
sollen aus dem Forstreviere Ziegelwald etwa folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar:
2 Stück Bu., 10 Bi., 52 Ri.-Nutzh.
39 R.-Mtr. Klobenholz,
84,5 " Knüppelholz,
730 " Reisig III.
Versammlung der Käufer **Morgens 10 Uhr im Krüge zu Bollwerk.**
Elbing, den 13. Januar 1890.
Der Magistrat.

Mittwoch Nachmittag, den 22. d. Mts.,
ziehe ich eine Kuffe **guten süßen Ungarwein,**
von dem die Flasche **1,20** kostet, ab. An diesem Tage ausnahmsweise **1 Mark** in mitgebrachten oder vorher zu mir geschickten Ungarweinflaschen.
Adolph Kellner Nachf.,
Heil. Geiststraße 14.

Hauptgewinne riesengroß.
Schloßfreiheit-Lotterie. Wer sich zu betheiligen wünscht, wende sich schnell an
Richard Schröder,
Berlin W. 8 Taubenstr. 20.
Es werden **Originale** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ u. $\frac{1}{32}$ u. $\frac{1}{64}$ verkauft. Preise noch vorbehalten.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
80 Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34,** sowie durch jede Buchhandlung.

Echte Kieler Sprotten, Ränderlachs
bei **W. Dückmann.**

Umsonst und Portofrei
jede Wiederverkäufers meinen Preis-Courant: 100erlei Neuheiten Apfelsinen-waffeln und Russisches Brod. Prachtvolle Pfennig-Artikel. **Chocoladen-Fabrik von Selbmann-Dresden.**

Preuß. Originalloose 1. Kl. kauft mit Aufgeld, eventl. per Postauftrag
Richard Schröder,
Berlin W. 8, Taubenstr. 20.

Ich empfehle mich hier selbst als **Krankensplegerin.**
Hedwig Kobbert, kurze Hinterstr. 4.

Elbinger Kirchenchor.
Mittwoch, 22. Jan., Abends 8 Uhr,
im Saale der Bürger-Resource:
Athalia.
Tragödie in 5 Aufzügen von **Racine,** Uebersetzung von **Ad. Laun,**
Musik von **Felix Mendelssohn-Bartholdy,** op. 74.
Orchester: Kapelle des Herrn **Otto Pelz-Elbing.**
Zerthücher à **10 Pf.** und **Billets** bei Herrn **S. Bersuch Nachf. (Rud. Nadolny):**
I. nummer. Platz = 2 M. (4 Billets = 7 M.)
II. nummer. Platz = 1,50 M. (4 Billets = 5 M.)
Loge und Stehplatz = 75 Pf.
Theodor Carstenn,
Cantor an St. Marien.

Schloßfreiheit-Classen-Lotterie!
Hauptgewinne von **M. 600,000, M. 500,000, M. 400,000, M. 300,000, M. 200,000.**
Original-Loose zur 1. Classe
offerirt, so lange der kleine Vorrath reicht,
 $\frac{1}{2}$ M. 64 - $\frac{1}{2}$ M. 32 - $\frac{1}{4}$ M. 16 - $\frac{1}{8}$ M. 8
D. Loewenthal,
Wasserstraße 22.

Unentgeltlich versch. Anweis. zur Rettung von **Trunkucht,** mit auch ohne Vorwissen **M. Falkenberg, Berlin,** Dresdener-Strasse 78. - Viele Hunderte auch gerichtl. gepr. Dankschr., sowie eidl. erhärtete Zeugn.

Bekanntmachung.
Die Ziehung der **Metzer Dombau-Geld-Lotterie** mit **6261 Geldgewinnen,** darunter Hauptgewinne von **50,000 Mark, 20,000 Mark, 10,000 Mark** u. s. w., findet am **12., 13. und 14. Februar d. J.** öffentlich vor Notar und Zeugen im Rathhause zu Metz statt.
Die Verwaltung der **Metzer Dombau-Geld-Lotterie.**
LOOSE à 3 Mark 15 Pfg. für Porto u. Liste 20 Pf. extra
10 Loose f. 30 M.
METZER DOMBAU GELDL. LOTTERIE
6261 Geldgewinne.
Hauptgewinn **50,000 Mark**
versendet, so lange der Vorrath reicht, **F. A. Schrader, Hannover,** Gr. Packhofstrasse 29.

Avis!
Erbsen, große und kleine grane, wie **weiße;** alle Sorten brauchen nur **1 bis 1 1/2 Stunde** zum Weichkochen. **Gruppen** von **12, 13, 16, 18, 20, 24** und **26 Pfg.** pro Pfund. **Grünze, geröstete Hafers-, Gersten- und Buchweizen.**
Kartoffelgruppen, hochfein, nur **24 Pfg.** pro Pfund.
Reis zu **12, 13, 15, 16, 18, 20** bis **40 Pfg.** pro Pfund.
Pflanzen, alles sehr süße u. türk., zu **12, 15, 18, 20, 25** und **30 Pfg.** pro Pfund.
Kartoffelmehl zu **11** und **14 Pfg.** pro Pfund, sowie
alle sonstigen Colonial-Waaren
in nur bester Güte bei bekannt billigster Preisnotirung. - Ganz besonders mache auf meine **vorzüglichen, gerösteten Kaffeemischungen** aufmerksam; verabsolge diesen nur in vollem Zollgewicht:
Melange I. 2,00
" **II. 1,90**
" **III. 1,80**
" **IV. 1,60**
" **V. 1,50**
" **VI. 1,40**
" **VII. 1,30**
" **VIII. 1,20**
bei Garantie des Reingeschmacks!
Kaffee, roh, hier am Platze die größte Auswahl!
Packkammer für Colonialwaaren
A. Prochnow,
42. Alter Markt 42.

Medicinal - Ungarweine
Unter fortlaufender Controlle von Gerichtschemiker **Dr. C. Bischoff, Berlin.**
Direct von der **Ungar-Wein-Export-Gesellschaft** in Baden-Wien durch die berühmtesten Aerzte als bestes Stärkungsmittel für **Kranke** und **Kinder** empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel und als Dessertwein zu gebrauchen. Verkauf zu **Original-Preisen** bei
Carl Rehfeld, Elbing,
General-Depot und Engros-Lager Niederlagen in Elbing:
Herrn **A. Wiebe,**
Tiessen & Sudermann,
In Pr. Holland:
Herrn Apotheker **Laserstein.**
Neben-Niederlagen werden zu günstigen Bedingungen vergeben.
Mark 500
zahle ich demjenigen Lungenleidenden, welcher nicht **sichere** Hilfe durch den Gebrauch meiner **weltberühmten American coughing cure** findet. Husten u. Auswurf hören nach **wenigen Tagen** schon auf. Tausenden wurde damit bereits geholfen, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung u. Krachen im Halse u. c. hebt es **sofort** auf.
Preis pro Flasche **M. 2,50, 3 Fl. M. 6** - per Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages. Unbemittelte erhalten gegen Bescheinigung der Ortsbehörde oder eines Pfarrers von mir **Hilfe gratis.**
Central-Depot, Berlin Osten 27. H. Graudenz.

Gemästete Puten,
Hähne von **10-11 Pfd.,** Hennen von **6-7 Pfd.,** sind für **70 Pf. p. Pfd.** zum Verkauf in **Gr. Röbern.** Bestellungen durch Postkarte werden nach Verlangen ausgeführt.

Blut-
Apfelsinen, 30-50 Stück (je nach Größe der Frucht) in einem 5 Kilo-Körbchen frostgeschützt verpackt, versendet für **3 Mark** portofrei in bekannter Güte die Administration des „Exporteur“ in Triest. - Zitronen 40-50 Stück 2 Mk. 70.

Mariazeller Magen-Tropfen,
vortreflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens. Unverdorren bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Aftem, Blähungen, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Blüthen von Sodbrennen, übermäßiger Steimpredation, Gelbucht, Sodbrennen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit, ob. Verstopfung, Ueberleben des Magens mit Eisen u. Getränken, Würmer, Miltz-, Fieber- und Sauerstoffalleiden. Preis à Flasche 50 Pf. - Preis per Schachtel 50 Pfg. C. Brady, Kressier. - Preis per Schachtel 50 Pfg. M. L. A. O. Centr.-Berl. durch Apoth. Carl Brady, Kressier (Mägen).

Mariazeller Abführpillen. Die seit Jahren mit bestem Erfolge bei Stubhocken, Verstopfung, Hartleibigkeit angewendeten Pillen werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Hrn. C. Brady, Kressier. - Preis per Schachtel 50 Pfg. Die Mariazeller Magen-Tropfen und die Mariazeller Abführpillen sind **keine Geheimmittel,** die Beschreibung ist auf jeder Flasche und Schachtel genau angegeben. Die Mariazeller Magen-Tropfen und Mariazeller Abführpillen sind echt zu haben in
Elbing: Rathsapotheke, Apotheke z. schwarz. Adler; Apoth. C. Radtke, Adlerapothek; Apoth. Max Reichert, Ap. z. gold. Adler; in Mülhhausen: Ap. Gland; sowie in den meisten Apotheken in Ost- und Westpreußen.

Ein Wort an Alle
welche **Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch** oder **Russisch** wirklich **sprechen** lernen wollen. **Gratis** und **franco** zu beziehen durch die **Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.**

Brustleiden
Jeder, auch schwerster Art, können noch radikal geheilt werden, wenn man sich vorurtheilsfrei mit Leidenbeschreibung u. Angabe, ob Füße kalt, an P. Weidhaas, Dresden, wendet. Die am eigenen Körper erprobte, behördlich geprüfte Kur wird von Autoritäten empfohlen.

Pianos, leichteste Anschaffung.
Es liefert bedeutende Fabrik prachtvollste **Dittrich'sche Pianos** und **Flügel** v. **M. 200, 300, 400** bis **1000** zu billigsten Preisen u. fl. monatl. oder vierteljähr. Ratenzahlung. Keelles Geschäft, in allen Welttheilen beliebt, u. von den höchsten Herrschaften u. Componisten bestens empfohlen. Größte Confianz.
M. Dittrich, Berlin SW.,
Markgrafenstraße 3. Begründet 1869.

Zur Erlernung der **Dampfmeierei und Käseerei** kann sich ein **junges kräftiges Mädchen** mit den nöthigen Schulkenntnissen melden bei
G. Leistkow,
Reuhof per Reutich,
Kr. Elbing Wpr.

Einen Lehrling
mit Berechtigung zum einj. Dienst suche ich für mein **Kohlen-, Waaren- und Assicuranz-Agenturgeschäft.** Eintritt beliebig bis 1. April cr.
Rud. Maas,
Contor: Heil. Geiststr. Nr. 1.

Ein Stenograph u. ein Kanzlist
von sogleich gegen hohes Honorar gesucht.
Fr. Stargard, Januar 1890.
Thurau, Rechtsanwält und Notar.

Meine Besizung
Petershagen, 2 Hufen 7 Mg. culm. mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bin ich Willens zu verkaufen.
G. Kempel.

In der Schmiedestraße ist ein schönes **Geschäftshaus** sehr preiswerth zu verkaufen. Offert. unt. **P. F.** postlagernd Elbing.

Danzigerstraße 9
eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör und Garteneinfritt, an ruhige Einwohner zu vermieten.

Part.-Wohnung mit 5 Z., unweit d. Mittelp. d. Stadt, w. z. 1. April d. J. z. mieth. gebl. Off. mit Preisangabe Chif. **A. 17** in der Expedition d. Zeitung.

Beilage zur „Altpreussischen Zeitung.“

Nr. 17.

Elbing, den 21. Januar 1890.

Nr. 17.

Erste

Metzer Dombau-Geldlotterie.

Ziehung 12.—14. Februar 1890.

Nur baare Geldgewinne.

1 à 50,000 Mark	10 à 500 Mark
1 à 20,000 „	40 à 300 „
1 à 10,000 „	80 à 200 „
1 à 5,000 „	120 à 100 „
1 à 3,000 „	200 à 50 „
2 à 2,000 „	300 à 30 „
4 à 1,000 „	500 à 20 „
	1,000 à 10 „
	4,000 à 5 „

Loose à 3 Mk. 15 Pf., Porto und Liste 30 Pf. extra.

Rich. Schröder, Berlin W. S.,
Taubenstraße 20.

Touangehend für Mode und nützlich für Handarbeit ist die erste und reichhaltigste Modenzeitung

Der Bazar.

Der Bazar bietet zur Selbstanfertigung der Garderobe doppelt so viele Schnittmusterbogen als irgend ein Modenblatt.

Der Bazar

erscheint in reichster Ausstattung und bringt

Mode, Handarbeiten, Colorirte Modenbilder, Schnittmuster in natürl. Größe, Romane u. Novellen, Prachtvolle Illustrationen.

Alle Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an.

Abonnementspreis vierteljährlich 2½ Mark

(in Oesterreich-Ungarn nach Cours).

Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des „Bazar“, Berlin SW.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.
Anfragen sub. A. 8384 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

5. Ziehung der 4. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 18. Januar 1890, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Bartheile beigestellt.
(Ohne Gewähr.)

193 236 386 660 767 84 930 1207 431 43 505 95 95 733 39 51 812
18 921 22 27 (5000) 28 (3000) 44 2009 553 640 741 941 68 3070 252 308
30 36 80 404 53 588 15 46 725 857 60 91 913 4211 24 96 352 448 77
653 712 25 919 45 5137 267 68 341 676 869 958 6243 68 464 501 66
91 716 17 28 (3000) 50 79 948 7029 172 86 204 35 443 86 504 826 929
8064 126 (5000) 34 54 588 662 72 736 834 38 70 935 48 9115 229 91
399 420 53 528 44 609 730 (1500) 83 968 (1500) 89 90
10138 99 206 10 45 55 340 75 469 649 717 856 924 11095 132
280 438 66 710 67 832 925 26 44 67 12041 145 51 (10 000) 209 25
98 654 762 91 13187 269 301 419 622 40 (1500) 68 (3000) 92 14016
87 99 171 447 601 904 10 81 15005 (5000) 55 80 81 (5000) 96 102 126 225
39 360 (3000) 555 707 800 918 16146 (5000) 368 472 762 824 906 90
17080 209 383 416 635 42 73 (5000) 74 975 18228 (3000) 391 420 605
34 50 732 60 847 961 64 19070 (3000) 104 415 75 518 91 602 6 76 749
73 99 802 64 (5000) 78
20070 96 133 96 (5000) 259 607 729 928 12045 107 224 31 396
578 707 972 22089 (1000) 119 64 (3000) 279 438 523 71 93 672 869
941 48 95 23036 103 201 430 53 537 637 59 68 (3000) 90 946 24201
39 54 66 518 693 836 49 50 89 981 25039 64 224 54 423 56 515 97
15001 610 891 26145 86 88 238 56 411 60 552 693 (3000) 97 27037
117 63 290 331 (15000) 92 508 65 636 (5000) 930 28121 22 61 389 573
626 724 911 25 27 29015 73 79 86 105 41 376 86 401 72 565 643 (5000) 724
30004 183 249 809 18 412 (3000) 19 520 663 80 719 99 909 87 31037
127 383 453 704 32143 84 203 (3000) 41 314 823 923 25 33006 97
130001 194 219 43 44 334 479 576 700 33 818 909 34230 89 53 759
910 35022 35 80 83 229 737 98 958 36122 54 97 (5000) 254 331 63
411 34 47 64 774 (15000) 948 37154 218 21 51 497 537 670 930 38123
76 208 377 414 509 11 30 604 54 (3000) 784 90 39140 623 59 93 733
(3000) 38 51 865 85 926
40132 45 254 386 464 94 527 78 739 57 41128 210 362 527 911
42059 146 240 57 456 662 760 83 861 967 43107 85 22 86 381 405 13
42 599 655 69 743 44 955 109 29 69 88 414 45 555 936 45173 319
745 804 902 66 46024 202 348 (5000) 624 77 96 775 848 47003 23 61
240 411 33 503 904 60 48042 63 238 311 38 93 612 65 84 770 803 28
94 940 (5000) 60 49003 (3000) 4 21 56 198 275 331 38 477 695 713 51
50103 210 38 88 442 63 (3000) 637 780 809 79 903 51320 502 47
88 96 738 873 920 41 83 52244 515 23 38 (5000) 517 (1500) 53181 (3000)
298 324 469 594 (5000) 54077 259 02 18 49 507 (5000) 30 689 95 855
991 55019 160 69 (5000) 87 570 911 56029 209 33 51 64 380 449 515
689 763 73 (3000) 92 809 86 57036 124 221 589 630 68 726 70 45 67
902 85 58022 152 347 404 535 690 986 59067 72 106 418 82 528 32
78 616 61 70 953
60158 225 27 56 360 465 542 634 33 702 808 936 85 61082 326
32 53 97 (5000) 404 565 712 853 914 62043 45 112 42 74 (3000) 425 643
816 941 (3000) 433 788 815 944 64003 35 49 135 96 341 (5000) 605 46 96
760 839 95 968 65051 79 217 74 432 650 758 63 891 913 66188 200
42 469 80 529 662 33 784 (3000) 801 60 918 77 67004 87 186 373 93
431 72 92 660 994 68198 465 537 97 6 8 88 90 74209 (3000) 842 924
69124 237 442 52 648 774 845 938
70165 96 291 556 671 779 956 85 71059 84 262 86 320 41 (15000)
491 656 841 57 97 903 78 72066 143 266 306 547 73 (3000) 608 753 890
73031 49 58 78 158 249 811 33 5 89 91 74290 384 506 48 59 639 94
927 75049 124 90 343 48 (3000) 65 (3000) 469 (15000) 586 896 (3000) 930
83 76099 142 91 273 77 461 507 766 78 87 832 952 77020 97 181 810
(15000) 12 27 450 60 77 578 645 47 755 934 78045 74 113 232 86 322
421 (5000) 70 99 693 779 872 85 79008 8 10 28 51 79 368 510 81 660
80 (3000) 734 808
80023 237 360 427 57 74 (3000) 550 969 81066 101 359 462 587
668 844 57 961 96 82066 172 91 251 430 79 609 51 60 700 80 83056
108 225 27 52 302 34 35 95 420 60 541 941 62 (5000) 84122 252 542
755 70 805 85010 212 13 98 (15000) 314 76 418 43 72 559 726 48 241
86006 42 130 295 570 602 (3000) 58 99 730 800 17 945 89 85071 894
349 434 560 70 618 836 67 916 64 (15000) 93 88035 82 142 358 97
(15000) 475 589 014 20 60 (5000) 61 922 34 46 (3000) 89065 162 68 90 99
244 (5000) 373 415 638 61 77 721 40
90307 83 (3000) 118 221 354 74 418 591 (3000) 664 707 21934 91159
90 293 95 348 400 53 (3000) 70 525 615 92211 72 397 432 512 33 (5000)
45 612 24 798 828 60 93159 281 660 835 (3000) 80 962 76 94432 52

501 9 35 51 754 65 817 997 95022 69 77 107 205 (5000) 11 303 72 613
714 822 49 924 53 96004 32 73 333 500 773 82 947 97050 (3000)
197 269 363 530 631 61 735 69 (300000) 901 (3000) 54 98156 230
82 302 555 63 619 714 21 825 903 22 85 86 99073 137 462 567 633
76 716 19 25 907
100067 148 535 55 91 663 101003 32 40 (15000) 163 265 449 55
578 703 (5000) 25 (3000) 850 972 102262 281 311 50 474 578 80 (5000)
664 74 863 90 936 49 103125 78 234 53 409 51 614 85 859 (3000) 926
29 54 104213 49 93 487 500 48 664 85 745 891 903 (15000) 4 105000
158 65 282 887 496 573 688 89 719 822 54 961 79 106160 76 79 291
378 405 569 636 709 19 937 (3000) 107167 341 65 503 35 634 77 743
810 95 108018 94 343 443 66 80 (30000) 98 738 39 (3000) 47 9018
109074 129 83 248 91 389 409 51 58 638 74 703 831 56 943 52
110237 (5000) 396 586 (30000) 663 713 87 821 44 960 84 111102 364
521 (3000) 23 48 54 59 60 675 851 82 906 112350 404 30 601 57 (10 000)
731 988 113029 272 375 443 503 23 697 874 913 114015 219 (3000)
33 307 46 488 645 832 53 962 74 (5000) 115109 247 510 749 812 939
116147 (5000) 283 324 30 487 569 678 718 51 882 117028 140 96 288
94 (15000) 850 62 905 53 96 118163 97 249 342 469 550 713 55 867
(3000) 70 119050 56 88 97 185 211 90 547 68 874 91 911
120065 150 354 485 670 (15000) 121064 124 47 206 92 311 85 473
92 700 987 122169 234 (15000) 40 58 386 420 49 619 772 895 123101
2 78 87 243 66 429 65 593 802 907 19 65 124210 319 896 125001
83 128 56 215 453 508 35 93 (30000) 919 32 55 93 126199 231 358 629
862 932 51 (3000) 65 (3000) 127248 360 (15000) 466 69 632 823 99
128416 774 798 912 129083 85 160 300 17 441 567 934
130031 600 712 107 (15000) 525 (30000) 710 826 35 89 974 (15000) 131032
249 443 49 (30000) 550 95 864 929 132097 192 274 496 518 (3000) 41
709 37 801 78 931 133016 36 162 89 331 41 90 404 (15000) 22 562 625
759 99 806 69 914 79 134048 208 (5000) 333 619 50 805 135036 129
36 37 (5000) 244 98 332 50 75 618 82 97 724 (5000) 40 (15000) 67 917
(15000) 27 90 136256 307 51 447 686 750 81 (30000) 804 70 (5000)
137018 112 378 414 585 619 399 138036 (30000) 645 86 761 89
896 139120 277 (3000) 327 439 75 520 625 835 63 80 917 68
140031 350 72 418 (5000) 2 (5000) 77 534 634 727 71 805 923 (3000) 57
59 65 141258 385 457 561 662 736 70 904 142055 126 (15000) 354 442
523 30 77 638 791 867 71 143191 254 351 75 512 66 846 74 (30000)
144129 216 677 81 91 842 71 (30000) 145090 136 84 91 226 (3000) 35
38 98 340 530 42 (5000) 724 45 93 864 146031 72 158 314 445 556 626
52 751 62 (50000) 813 965 147123 46 81 86 239 66 (3000) 334 451 550
822 66 97 (5000) 963 148094 133 82 92 305 27 410 25 66 67 531 63 742
44 830 911 149380 447 540 748
150216 419 68 561 624 749 57 58 83 935 95 151104 282 450 563
622 794 847 59 71 93 152105 221 51 390 712 972 153053 114 64 67
97 232 53 800 5 465 611 82 777 833 79 946 154000 (30000) 43 50 121
56 268 306 66 88 427 29 504 13 (30000) 39 7 7 82 973 155186 241
316 483 95 557 65 89 609 41 43 47 73 778 156366 83 514 57 666 737
813 957 1572 1 (15000) 311 86 614 44 714 (5000) 70 839 (3000) 46 927
(5000) 158063 122 (15000) 324 (3000) 540 681 705 31 58 816 80 989 159119
334 60 412 505 8 17 97 642 731 43 817 99
160443 136 213 24 40 365 93 405 525 605 19 (5000) 85 701 817 74
161039 0 256 319 (30000) 432 600 52 622 48 65 946 62 162238 46
83 526 43 74 604 713 808 963 163113 40 263 489 506 714 72 957 80
164066 72 144 226 315 75 429 55 558 772 924 60 165231 45 500 (5000)
8 647 731 36 806 31 990 166070 72 89 106 225 63 415 602 (3000) 43
958 74 93 167097 119 (30000) 314 426 673 763 78 862 (15000) 83 168075
159 209 79 329 58 84 579 650 966 169063 (15000) 66 90 157 277 405
639 716 842
170093 184 301 91 (30000) 94 516 94 628 53 59 752 884 904 171073
290 337 66 780 879 172056 188 226 64 324 41 419 26 37 527 (5000)
816 64 932 40 173017 45 55 122 218 82 98 350 56 405 536 633 951
(3000) 174083 224 59 390 41 635 76 (5000) 864 915 175127 (3000) 239
411 764 894 176088 73 87 599 629 768 867 927 177257 75 311 39
561 95 84 178096 208 53 09 59 404 14 44 618 920 (15000) 32 71 85
179140 54 212 20 391 41 51 79 598 651 73 722 64 72 858 926
180028 171 84 213 391 423 72 82 573 702 76 (3000) 829 64 97
181001 53 66 92 115 304 98 405 501 837 909 25 66 182000 (5000) 1
(3000) 5 499 517 681 95 846 958 183219 96 545 605 17 32 (15000) 54 (3000)
55 867 75 928 (15000) 184342 (3000) 469 79 592 (3000) 689 721 (3000) 62
844 (3000) 185165 365 78 79 497 6 79 91 765 916 (3000) 98 186009
15 80 118 39 212 406 505 678 99 (15000) 824 905 43 49 187075 187 96
10 343 548 680 716 26 818 995 188085 125 29 85 240 78 327 98 403
563 676 761 896 933 189004 (15000) 168 293 303 13 43 96 548 74 637
717 79 876 86 904 44



Metall-Wutz-Seife

von Fritz Schulz jun., Leipzig.

Ist das vorzüglichste, reinlichste und billigste Putzmittel für Gold, Silber, Kupfer, Messing, Blechgeschirr u. s. w., auch für Glasgegenstände, Spiegel und Fenster Scheiben.

Nur acht mit nebenstehender Schutzmarke „Globus“. Preis pro Stück 10 Pf. Vorräthig in den meisten besseren Drogen-, Colonialw.- u. Seifenhandl.

Forderungen

werden gekauft und

Kostenfrei

zur Einziehung übernommen.

Schmidt, Berlin, Barnimstr. 16 I.

5. Ziehung der 4. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. Januar 1890, Donnerstags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Obne Gewähr.)

322 86 528 609 850 939 1087 [5000] 132 97 201 444 562 625 30 99
719 42 47 15 01 94 832 934 2081 111 243 344 425 30 614 95 65 203
116 49 91 400 63 589 732 59 941 4030 34 [5000] 86 410 651 [5000] 76
754 5113 31 605 53 737 94 6 61 80 [15000] 84 385 416 517 46 700 86
91 806 [5000] 7025 47 126 521 788 887 8180 201 [5000] 350 53 441 513
39 42 665 833 [3000] 918 47 71 91 9090 132 241 342 543 53 626 29 59
738 74 806 70 923 83

10053 330 64 461 [3000] 632 [15000] 77 11146 212 50 594 812 935
65 12152 290 [3000] 419 665 99 760 810 912 13302 28 76 426 60 94
608 49 70 832 14011 151 76 324 75 543 708 18 29 59 74 828 47 9 9
19 15090 110 30 [3000] 324 27 425 33 65 576 90 654 703 [15000] 18 815
[3000] 971 [15000] 16015 24 96 102 251 393 409 40 564 631 47 54 71 [3000]
808 17052 74 172 304 44 527 651 83 750 83 884 47 939 18027 142
93 390 614 38 19071 116 51 413 503 5 836 904

20043 85 213 307 13 406 719 849 [15000] 74 979 31005 302 8 33
532 604 824 40 924 [3000] 70 98 22161 250 63 [3000] 80 335 774 856
953 23081 [3000] 117 19 52 91 355 455 519 643 754 825 82 97 24100
1 89 553 94 98 625 902 3 25027 210 33 [5000] 489 538 73 [15000] 605
88 791 829 [3000] 943 26032 138 63 72 444 52 545 [3000] 600 2 33 66
721 62 834 82 964 27287 341 570 656 [3000] 731 88 820 2 008 32 34
110 72 489 533 987 29011 93 320 424 530 [3000] 46 61 678 755

30039 71 109 13 48 392 97 405 510 937 31199 217 89 [5000] 330 47
94 440 55 569 640 777 89 809 934 40 48 64 [5000] 32289 739 88 802
42 98 33067 79 [5000] 358 73 643 774 807 942 92 34036 462 78 543 58
735 35063 107 60 74 251 484 [3000] 657 74 855 36042 79 91 212 460
861 37053 174 343 83 433 49 531 56 621 26 59 [15000] 906 90 3 212
357 472 609 764 810 32 78 39039 77 124 429 60 543 625 842 948 96

40110 238 318 [3000] 426 43 76 [3000] 730 921 41157 289 300 74
510 688 [3000] 725 36 905 27 36 47 92 42016 20 79 123 67 [5000] 215
612 47 736 8 1 928 [5000] 43045 129 44 584 [15000] 609 784 806 7 85
44001 211 347 95 516 [3000] 68 710 16 68 852 974 45003 10 20 151
343 644 704 86 90 861 934 44019 [15000] 57 254 93 554 637 855 47145
[15000] 65 [15000] 335 490 883 919 [15000] 45117 88 321 30 437 38 61 65
554 89 723 98 955 49137 540 677 763 817 900

50026 73 214 414 510 89 610 44 [5000] 85 865 51011 24 126 210 12
85 305 73 84 481 [3000] 631 87 52019 24 107 27 43 [3000] 44 96 209
[15000] 22 90 313 548 647 70 87 833 70 940 52047 68 [3000] 298 8
320 39 [5000] 71 [10000] 405 [15000] 23 66 54220 70 87 99 319 553
658 [3000] 66 944 57 75 5054 98 105 6 243 335 423 [3000] 553 860
56062 [5000] 99 102 45 91 201 2 504 53 59 776 37060 90 378 434
[5000] 90 [5000] 578 673 [3000] 87 835 58011 32 [3000] 51 189 281 525
607 50 55 751 800 89 910 74 59020 142 245 54 33 640 743 807 40 75

60030 [3000] 59 100 94 313 36 5 674 76 728 835 51 985 61070
71 113 68 209 35 397 456 88 89 588 91 618 901 62035 137 [5000] 229
89 [15000] 476 571 676 743 66 [5000] 884 92 63095 290 [5000] 441 545
917 33 90 64460 680 [3000] 757 819 83 976 92 94 65006 52 66 239
76 483 702 66133 70 220 98 444 55 [10000] 59 74 83 60 67 775 831
67006 35 197 284 [5000] 93 400 645 702 989 4 68108 70 71 86 [1500]
90 276 89 95 411 35 45 [5000] 86 [3000] 606 786 [3000] 899 930 66 69143
94 293 329 498 578 [3000] 730 910

70078 337 99 445 528 [3000] 60 626 739 89 95 908 73 71166 [3000]
69 95 378 425 511 [3000] 26 78 [5000] 638 72040 113 329 90 520 77 693
793 817 37 92 73144 244 351 76 473 525 689 724 28 919 74041 53
59 131 [5000] 372 440 583 619 [5000] 716 98 806 36 99 914 75009 9 166
301 80 466 599 11 17 75 [3000] 631 111 94 885 903 41 87 76105 60
231 592 633 [15000] 36 714 929 63 85 77068 [3000] 138 308 407 62 735
98 940 [1000] 178031 189 330 406 12 [1000] 27 49 514 29 [5000] 653
797 829 79026 80 109 338 94 501 19 609 25 931 43 91

80009 32 [3000] 53 192 242 [15000] 562 78 620 902 43 51157 253
404 15 55 610 47 800 68 933 66 72 82383 411 5 1 949 83131 233 51
94 321 47 [3000] 51 96 505 610 724 89 904 84009 42 68 124 51 64 214
25 [5000] 608 716 [5000] 30 8 5 949 87 85037 57 515 701 97 902 55
860 4 82 [15000] 118 259 97 425 42 49 585 937 87110 47 218 50 91
323 98 414 30 51 662 810 15 [3000] 90 [5000] 95 947 88013 38 277 311
20 537 [3000] 71 82 671 816 89053 58 100 52 95 575 623 845

90043 57 107 25 217 39 89 363 [3000] 414 91 648 728 70 [5000] 78
985 91039 125 225 28 340 435 [5000] 66 560 91 624 56 779 97 92275
417 40 546 71 84 620 771 829 93009 53 [15 000] 98 114 372 406 28

588 93 681 733 80 84 98 845 57 60 67 921 4122 224 32 335 55
[5000] 69 97 689 782 95038 61 84 [5000] 127 321 47 599 686 782 837
924 96482 524 614 714 38 53 97055 441 533 70 73 665 [10 000]
707 33 67 829 98172 [3000] 239 305 39 91 93 413 87 571 74 740 954
99309 79 80 [3000] 434 61 68 615 761 94 854 983 [3000]
100071 97 239 72 99 319 [3000] 426 500 27 608 [3000] 26 44 858
101011 59 170 367 69 615 [10 000] 55 78 759 990 102110 61 92 399
443 568 620 968 103161 217 32 526 628 882 104082 223 59 [15000] 92
379 99 513 74 656 105149 74 226 63 380 481 575 629 739 79 [15000]
906 35 106063 102 53 85 0000 313 35 545 92 620 49 [3000] 974
107171 83 92 203 55 601 22 58 814 108082 47 [3000] 65 222 60 487
596 676 874 961 109077 209 386 432 83 531 631 42 56 761 893 978 8
110007 106 262 405 15 94 523 87 618 705 37 86 8 8 91 916 47 51
111106 17 318 67 639 714 23 86 812 33 52 [5000] 96 112048 168 463
565 99 641 70 820 21 41 923 63 113057 106 70 81 220 366 79 [3000]
455 564 [15000] 670 718 114483 547 625 75 746 74 93 865 981 115263
301 422 25 47 836 116009 28 144 279 92 94 388 401 10 20 59 525 41
900 12 [5000] 117050 61 96 149 220 314 23 27 48 [3000] 438 90 527 97
639 815 70 118058 69 100 32 312 48 54 416 714 845 84 934 119106
354 576 642 772 804 18 36 999

120000 79 108 16 233 567 660 94 922 [5000] 121194 257 77
82 3 5 456 83 553 741 803 8 122142 202 [15000] 29 402 48 543 629 56
735 96 814 39 926 123094 166 284 88 91 392 [5000] 455 514 78 659 69
[5000] 830 902 124020 189 98 92 986 125007 25 71 246 472 639 728
74 816 51 963 126018 116 56 [5000] 231 [5000] 534 729 41 83 944 54 92
127107 20 250 67 327 66 82 92 423 33 784 954 91 128006 165 73
237 43 347 447 [5000] 713 66 823 36 [3000] 907 66 84 129190 221 26
33 3 3 97 506 685 703 23 92 58 98

130263 [15000] 449 805 907 83 91 131043 320 457 782 910 59
132004 150 260 306 72 76 424 64 66 544 88 94 916 27 39 83 77 99
133054 208 54 64 382 417 585 995 134023 32 63 174 226 47 364 415
97 595 916 29 135184 291 301 43 47 99 547 629 35 84 809 924
136107 [5000] 35 230 382 611 95 [5000] 809 971 137222 [3000] 321 29
490 547 663 716 21 836 138080 [3000] 235 [5000] 62 346 416 711 13 330 66
86 139010 314 579

140010 20 41 56 85 447 728 883 141001 161 75 207 79 412 53
76 536 616 735 71 [3000] 99 823 142022 38 170 251 362 401 [5000]
578 657 66 856 936 143017 44 [3000] 372 430 88 [5000] 706 144208
87 392 496 515 636 740 802 45 76 145031 101 68 297 380 478 99 534
94 654 60 94 [15 000] 711 [3000] 146135 57 [3000] 79 466 68 524 75 88
603 54 [3000] 790 803 903 147028 89 119 208 75 97 516 755 800 960
148178 261 339 46 95 524 83 92 714 52 862 149120 23 26 85 205 37
64 303 [3000] 61 413 648 [15000] 75 720 82 88 827 39

150019 115 218 361 403 16 78 87 512 48 672 709 [3000] 13 46 893
151148 71 224 310 36 [3000] 618 779 801 911 25 50 70 76 152262 512
81 85 733 59 854 81 153070 143 70 [5000] 95 293 302 [15000] 49 489
588 863 154157 78 282 322 679 410 857 989 155018 243 69 73 352
507 648 [3000] 703 58 951 156024 62 138 56 241 555 623 65 83 709 55
56 98 802 74 157076 130 328 652 729 35 42 53 866 933 158054
[3000] 94 390 647 853 159003 98 138 84 201 44 61 702 3 41 323 969
160029 107 63 257 304 411 53 528 614 34841 903 34 [3000] 161072 188
250 370 475 87 596 162076 143 310 [5000] 44 449 [3000] 582 658 701 35
76 990 163066 118 699 164003 12 [3000] 236 330 48 96 527 674 4
869 165029 31 [5000] 215 27 36 93 319 426 527 86 89 603 37 166809
580 [5000] 687 763 96 823 82 167177 206 874 168005 57 86 383 533
898 [15000] 169191 427 97

170079 312 427 31 95 641 844 905 171096 116 75 208 85 557 [3000]
779 83 8 4 921 32 37 40 172165 384 526 79 [5000] 740 53 [3000] 79
812 173199 457 66 77 576 91 [3000] 661 841 70 918 [3000] 85 174064
157 212 372 96 472 724 30 990 175319 47 424 606 65 770 814 70 939
34 91 176047 74 124 245 337 47 447 517 697 [15000] 711 75 904 177105
83 [15000] 294 306 422 42 554 667 83 707 29 43 75 820 24 32 41
58 980 17808 259 313 77 98 689 711 844 983 179104 247 356 491
677 718 60 [15000] 822 915

180045 63 112 285 351 53 72 473 535 710 45 826 969 181059 111
61 92 414 690 90 911 43 182009 14 31 [5000] 73 81 235 98 380 439 68
652 604 700 73 85 804 902 39 82 183101 [5000] 272 82 339 54 524
86 613 26 [5000] 86 [3000] 806 83 96 915 75 81 184146 [3000] 244 55 57
493 504 640 43 727 76 934 55 185027 217 63 [3000] 302 [3000] 407 548
610 23 [5000] 40 762 853 186023 178 308 38 51 [5000] 448 97 680
739 71 829 46 187165 209 [5000] 78 92 314 480 512 16 608 188188
228 72 419 39 526 81 87 778 833 49 916 189069 388 454 572 640 52
864 71 998



Unter Allerhöchstem Protectorate
Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

5. Marienburger Geld-Lotterie.

Zur Verloofung gelangen
ausschließlich baare Geldgewinne,
sofort zahlbar
in Berlin, Danzig, Breslau und Hamburg.

- 1 Gew. a Mt. 90000
- 1 " " " 30000
- 1 " " " 15000
- 2 " " " 6000
- 5 " " " 3000

- 12 Gew. à 1500 = Mt. 18000
- 1000 Gew. à 60 = Mt. 60000
- 50 " " 600 = " 30000
- 1000 " " 30 = " 30000
- 100 " " 300 = " 30000
- 1000 " " 15 = " 15000
- 200 " " 150 = " 30000

Ziehung am 7., 8. u. 9. Mai 1890.

Loose à 3 Mark

(auswärts 10 Pf. Porto)

sind durch die Expedition dieser Zeitung zu beziehen.

Abonnement pro Quartal 3 Mark.

Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes zu beziehen.

Post-Zeitungspreislifte, 13. Nachtrag No. 1694c.

Deutschland.

Wochenschrift für Kunst, Litteratur, Wissenschaft und soziales Leben.

Redigiert von Fritz Mauthner in Berlin.

(Verlag von Carl Flemming in Glogau.)

Ein Abonnement auf die neue Zeitschrift „Deutschland“, welche in Folge ganz hervorragender Leistungen gegenwärtig das Interesse aller gebildeten Deutschen im In- und Auslande auf sich lenkt und mit geradezu durchschlagendem Erfolg sich Kunst und Anerkennung errungen hat, empfiehlt sich

für jeden gebildeten Deutschen.

Probenummern versendet jede Buchhandlung und die Verlagsanstalt von Carl Flemming in Glogau überallhin gratis und franko. Neuen Abonnenten werden die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert.